



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR.18 • 29. APRIL 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Zentrale Erschließung des Campus

Straßenbahn ins Neuenheimer Feld: Breite Zustimmung im Gemeinderat für Trassenführung

Der Gemeinderat hat am 21. April mit breiter Mehrheit für eine Trasse der Straßenbahn ins Neuenheimer Feld gestimmt, die über die Straße „Im Neuenheimer Feld“ führen soll. 30 Räte votierten für die von der Verwaltung vorgeschlagene Trasse, sieben stimmten dagegen, zwei enthielten sich der Stimme.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Ich freue mich, dass wir heute die Weichen für eine zukunftsorientierte Nahverkehrerschließung gestellt haben. Universität und Stadt haben sich in der Frage der Trassenführung stark aufeinander zubewegt. Die Variante, die der Gemeinderat heute beschlossen hat, ist weitgehend mit der Universität entwickelt worden. Wir werden alles tun, um auch die verbleibenden Bedenken der Universität gegen eine ‚Zerschneidung‘ des Campus zu minimieren.“

Die Straßenbahntrasse soll künftig auf einer Länge von knapp über drei Kilometern von der Berliner Straße über Kirschnerstraße, Hofmeisterweg, Tiergartenstraße und



Künftig nicht mehr nur dran vorbei, sondern auch über den Campus soll die Bahn fahren. Foto: Rothe

Im Neuenheimer Feld verlaufen. Um den Bedürfnissen und Einwänden der Universität Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderat die Nutzung von Supercap-Technologie sowie Schall- und Erschütterungsschutzmaßnahmen in

den kritischen Bereichen beschlossen. Das Gesamtinvestitionsvolumen für das Projekt beträgt etwa 35 Millionen Euro. Der Baubeginn ist bei gutem Verlauf des Planungsverfahrens aus heutiger Sicht 2010 zu erwarten.

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) begrüßte in einer Stellungnahme die Gemeinderatsentscheidung: „Dies wird die Erreichbarkeit der Universität und des Klinikums genauso wie die des Heidelberger Zoos deutlich verbessern.“ eu/rie

„Sehnsucht 32“

Der „Heidelberger Stückemarkt“ steht im Mittelpunkt der neuesten Ausgabe der Theaterzeitung „Sehnsucht“. Vom 2. bis 10. Mai holt das renommierte Förderfestival für Gegenwartsdramatik wieder junge, vielversprechende Autoren und die besten Uraufführungen dieser Spielzeit als Gastspiele nach Heidelberg. 22 Inszenierungen aus Deutschland und dem Gastland Estland locken in diesem Jahr das Publikum. Was das Theater und Philharmonische Orchester im Mai außerdem auf die Beine stellt, kann man druckfrisch auf zwölf Seiten lesen. „Sehnsucht 32“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.

Glück für alle

Seit 20 Jahren veranstaltet der Heidelberger Club für Wirtschaft und Kultur (HCWK) alljährlich ein wissenschaftliches Symposium auf dem Universitätsplatz. Vom 7. bis 9. Mai soll das Thema „Glück für alle!“ mit Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur diskutiert werden. Karten kosten ermäßigt 10 Euro (Studierende und Schüler), ansonsten 25 Euro, und beinhalten, neben der Teilnahme an allen drei Tagen auch Abendprogramm, Verpflegung und Tagungsunterlagen. Anmeldung ist unter www.hcwk.de möglich. Hier gibt es ausführliche Informationen zum den Veranstaltungsprogramm.

Namibia-Tag

Am Samstag, 9. Mai, ist das Land im Südwesten Afrikas und ehemalige deutsche Kolonie Thema des sechsten Heidelberger Namibia-Tages. Schirmherr ist OB Dr. Eckart Würzner. Unter anderen werden Neville Gertze, Botschafter von Namibia, und Entwicklungshilfe-Experten über die Situation in Namibia berichten. Die ganztägige Veranstaltung im Prinz Carl, Kornmarkt 1, beginnt um 9 Uhr. Die Tagungsgebühr inklusive Mittagessen beträgt 25 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Dr. Horst Eichler, Bezirksvorsitzender der Deutsch-Namibischen Gesellschaft, E-Mail eichler@dngv.de, Telefon 160197.

Kinderfest

Der Türkische Elternverein Heidelberg und Umgebung veranstaltet gemeinsam mit dem Ausländerrat/Migrationsrat am Samstag, 2. Mai, ab 14 Uhr das Kinderfest „23 Nisan“ im Bürgerzentrum Kirchheim, Hegenichstraße 2. 23 Nisan (deutsch: 23. April) ist ein Feiertag für die Kinder in der Türkei, den Staatsgründer Mustafa Kemal Atatürk einführte. 1979 wurde der Tag in die UNESCO-Feiertagsliste aufgenommen und trägt seither den Titel „Internationales Kinderfest“. Eingeladen sind alle Kinder, gleich welcher Nationalität. Sie sollen an dem Tag ungeachtet von Kultur, Ethnie oder Religion miteinander feiern.

INHALT

Ordnungsdienst **3**

Präventiv im Einsatz: Der kommunale Ordnungsdienst (KOD) soll mit seinem Streifendienst in der Altstadt und auf der Neckarwiese zu mehr Sicherheit und Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger beitragen.

Baustellen **4**

„Wir bauen für Sie!“ Nahezu zeitgleich beginnen am Wochenende und in der kommenden Woche drei große Straßenbaumaßnahmen: Rohrbacher Straße, Berliner Straße und Speyerer Straße.

Familie **5**

Ziel: familienfreundlichste Stadt Deutschlands: Ein Bericht listet auf, was in Sachen Familienfreundlichkeit bisher erreicht wurde.

Stadtwerke-Seite **6**

Auswechslung der Gas- und Wasserversorgungsleitungen im Oberen Rainweg: Der Verkehr wird im Baustellenbereich mittels Ampeln geregelt.

Spät shoppen **7**

Lange Nacht des Einkaufs: Am 2. Mai sind wieder viele Geschäfte in der Innenstadt bis Mitternacht geöffnet und werben mit Aktionen.

Frühjahrsputz **16**

Heidelberg blitzt und blinkt: Voller Tatendrang beteiligten sich rund 2.400 Heidelberger/innen am Frühjahrsputz. Ihr Einsatz hat sich gelohnt: Die fleißigen Helfer/innen sammelten über 145 Kubikmeter Abfall ein.

Bekanntmachungen	8 - 13
Aus dem Gemeinderat	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15

Klimaschutz: Heidelberg tut was

Umweltpreis 2009

Vorbildliches Engagement für Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Mit dem zweijährlich vergebenen Heidelberger Umweltpreis wurden in diesem Jahr Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet. Am 27. April überreichte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Vereinsheim des DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal 1926 den Umweltpreis 2009 an fünf der insgesamt 15 Bewerber. Ein Sonderpreis ging an zwei Schülerinnen.

Über die Preisvergabe hatte eine unabhängige Jury entschieden, der neben dem OB Gemeinderäte und Umweltexperten angehörten. Die durchweg hervorragenden Bewerber hatten die Jury dazu bewogen, die Gesamtsumme in Höhe von 5.000 Euro zu teilen und zweimal den ersten Platz (mit je 1.500 Euro) sowie dreimal den zweiten Platz zu vergeben (je 500 Euro). Erstmals wurde ein Sonderpreis für Eigeninitiative verliehen und jedes der eingereichten Projekte erhielt ein „Nachhaltigkeitspaket“.

Mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurden der DJK / FC



Preisträger und Jury des Heidelberger Umweltpreises 2009 auf dem Vereinsgelände des DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal Foto: Rothe

Ziegelhausen-Peterstal 1926 e. V. und Heidelberger Partnerschaftskaffee e.V.:

- Das Umweltteam des Sportvereins hat seit 2001 dazu beigetragen, dass Trinkwasser um 71 Prozent, Strom um 42 Prozent und Erdgas um 49 Prozent eingespart werden konnten. In dem 2008 gebauten Vereinsheim werden außerdem jähr-

lich 78 Prozent CO₂ eingespart.

- Heidelberger Partnerschaftskaffee hat ein partnerschaftliches Netzwerk von Kleinbauern in Mittelamerika bis zum Vertrieb in Deutschland aufgebaut. Rohkaffee aus ökologischem Anbau wird zu Preisen, die über denen des fairen Handels liegen, eingekauft und in Heidelberg verkauft. Von

dem Erlös fließt ein Teil in Projekte in Mittelamerika.

Über die zweiten Preise freuen konnten sich HeidelbergCement, der Abwasserzweckverband und die Gärtnerei Wildwuchs:

- HeidelbergCement initiiert gemeinsame Aktivitäten von Mitarbeitern mit Lehrer/innen und Schüler/innen an 15 Heidelberger Schulen. Hier finden Diskussionen und Projektarbeiten zu Themen wie Bauen, Wirtschaft oder Nachhaltigkeit statt. In Steinbrüchen der Firma findet Anschauungsunterricht in den Fächern Geologie und Biologie statt.

- Die Gärtnerei Wildwuchs im Neuenheimer Feld wird von den ehrenamtlichen Mitgliedern ökologisch bewirtschaftet. Sie bauen Gemüse, Obst und Kräuter an, halten Hühner und Bienen und unterstützen mit ihren Produkten die studentische Lebensmittelkooperative „Appel un' Ei“.

- Der Abwasserzweckverband hat deutschlandweit die erste Prozesswasserbehandlungsan-

lage installiert – ein innovatives biologisches Verfahren (Deammonifikation), mit dem monatlich 100.000 Kilowattstunden eingespart werden. Durch den biologischen Abbau können im Vergleich zu anderen Verfahren außerdem jährlich 1.200 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Der Sonderpreis – zwei Saisonkarten für das Tiergartenschwimmbad, gestiftet von der Heidelberger Schwimmbäder GmbH & Co. KG, – ging an die Schülerinnen Alisa Seyffer und Friderike Faller, die mit dem Experiment „Kann Kuchen Energie sparen?“ herausfinden wollten, ob verschiedene Backformen einen unterschiedlichen Energiebedarf aufweisen. Ergebnis: Wer jede Woche einen Kuchen mit der „besten“ Form backt, kann im Jahr 7,8 Kilowattstunden sparen.

Mehr zum Thema unter www.heidelberg.de/umwelt und www.heidelberg.de/lokale-agenda. sei

klima sucht schutz
in heidelberg ... auch bei dir!

Europäische Städte für den Klimaschutz

Energie-Cités: OB Dr. Würzner wurde als Präsident wiedergewählt

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ist als Präsident des europäischen Städtenetzwerks Energie-Cités bestätigt worden. Bei der gemeinsamen Jahreskonferenz der Städtenetzwerke Energie-Cités und Klima-Bündnis am 23. und 24. April in Brüssel hatte sich das Stadtoberhaupt nach 2006 erneut zur Wahl gestellt.

„Ich freue mich sehr über die Wiederwahl als Präsident des bedeutendsten europäischen Städtenetzwerks im Klimaschutz und die Unterstützung der Mitglieder“, erklärte Dr. Eckart Würzner nach der Wahl. „Die begeisterte Festrede des US-amerikanischen Ökonoms und Präsidenten der ‚Foundation on economic trends‘, Jeremy Rifkin, und die überzeugende Rede der indischen Leiterin des Zentrums für Wissenschaft und Umwelt, Sunita Narain, machten nochmals deutlich, dass es

höchste Zeit zum Handeln ist. Gerade die Städte in Europa spielen hierbei eine entscheidende Rolle und ich bin überzeugt davon, dass unser Städtenetzwerk einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und muss. Global denken – lokal handeln: Das ist unsere Maxime! Die Förderung der Energieeffizienz und die Förderung der erneuerbaren Energien müssen für uns alle oberste Priorität haben“, so der OB.

An der Konferenz nahmen mehr als 400 Vertreter/innen aus europäischen Städten und Gemeinden teil. Politiker/innen, kommunale Akteure sowie Vertreter/innen von Unternehmen und von Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) diskutierten darüber, wie der Klimawandel bewältigt werden kann und welcher neuen Energiemodelle es bedarf. Ein Arbeitsschwerpunkt war der „Konvent der Bürgermeister.

Zwölf europäische Bürgermeister/innen, unter ihnen OB Dr. Würzner, hatten ihre zukunfts-fähigen, lokalen Lösungen für die Bereiche Energie und Klima präsentiert.

Der „Konvent der Bürgermeister“ ist eine Initiative der Europäischen Kommission zur Einbeziehung der Städte im Kampf gegen den Klimawandel. Über 350 Kommunen hatten im Februar 2009 in Brüssel ihren Beitritt zum Konvent und dessen Zielen (20 Prozent weniger CO₂-Emissionen, 20 Prozent mehr Energieeffizienz, 20 Prozent mehr Erneuerbare Energien) erklärt. Heidelberg ist eine von zwanzig deutschen Städten, die die Beitrittserklärung unterzeichnet hatten.

Klima-Bündnis und Energie-Cités

Die Städtenetzwerke Klima-Bündnis und Energie-Cités arbeiten seit zwanzig Jahren zu

den Themen Energie und Klima und engagieren sich für nachhaltige Energie- und Klimapolitik auf kommunaler Ebene. Über ihre Mitglieder präsentieren sie europaweit zusammen mehr als 2.000 Städte und Gemeinden.

Weitere Informationen gibt es unter www.energie-cites.eu/Brussels-2009-BE, www.klimabuendnis.org/events.html sowie zu Heidelberg's Engagement im Klimaschutz unter www.klimasuchtschutz.heidelberg.de. sei

Pause bei den „Stimmen aus dem Gemeinderat“

Vor der Kommunalwahl bis einschließlich 3. Juni 2009 werden die sonst auf dieser Seite erscheinenden „Stimmen aus dem Gemeinderat“ ausfallen. Im Ältestenrat des Gemeinderats wurde diese Vereinbarung getroffen, um auszuschließen, dass Parteien und Gruppierungen, die bereits dem Gemeinderat angehören, gegenüber Parteien und Gruppierungen, die neu für den Gemeinderat kandidieren, einen Vorteil haben bei der Vorstellung ihrer politischen Ziele. Alle Wahlvorschläge, die zur Kommunalwahl am 7. Juni 2009 zu-

gelassen sind, erhalten Gelegenheit, in drei STADTBLATT-Sonderbeilagen am 6. Mai, 20. Mai und 3. Juni den Bürgerinnen und Bürgern ihre Kandidatinnen und Kandidaten sowie ihr Wahlprogramm vorzustellen.

Bis einschließlich 3. Juni 2009 bleibt die Seite 2 in Verantwortung der STADTBLATT-Redaktion mit Berichten aus Kommunalpolitik und Stadtverwaltung. Ab dem 10. Juni sind die Gemeinderäte wieder verantwortlich für die Inhalte auf dieser Seite.

Präventiv im Einsatz

Der kommunale Ordnungsdienst trägt zu mehr Sicherheit und Wohlbefinden der Bürger/innen bei



Das KOD-Team mit OB Dr. Eckart Würzner (hinten, 3. v.r.), Bürgermeister Wolfgang Erichson (hinten r.) und Bürgeramtsleiter Bernd Köster (hinten, 2. v.r.). Foto: Rothe

Von „Wildpinklern“ und „Wildgrillern“ über unangelegte Hunde und das Wegwerfen von Abfall bis hin zu Lärmbelästigungen und exzessivem Alkoholmissbrauch, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen: Der im März 2008 von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eingerichtete kommunale Ordnungsdienst (KOD) kümmert sich in Heidelberg um diese und ähnliche Ordnungsstörungen – stets in enger Kooperation mit der Heidelberger Polizei.

Seit Februar 2009 sind insgesamt sechs Mitarbeiter/innen – zwei Frauen und vier Männer – in Zweier-Teams im Schichtdienst im Stadtgebiet zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister und Bernd Fuchs, Leiter der Polizeidirektion Heidelberg, zogen die drei Teams am 27. April beim Vor-Ort-Termin auf dem Marktplatz eine erste Bilanz und erläuterten ihre Arbeit.

„Brennpunkten“ der Stadt unterwegs, beispielsweise im Spät- und Wochenenddienst in der Altstadt und auf der Neckarwiese. Der KOD ist unbewaffnet; zur Ausrüstung gehören lediglich ein Hundabwehrspray und Handschellen. Droht eine Situation zu eskalieren, greift der kommunale Ordnungsdienst nicht selbst ein, sondern verständigt die Polizei.

Die Arbeit des KOD, dessen Mitarbeiter/innen an den blauen Uniformen mit dem Stadtwappen und der Aufschrift „Ordnungsdienst“ auf dem Rücken sowie an ihren blauen Mützen zu erkennen sind, soll das Sicherheitsempfinden der Bürger/innen stärken. Mit Verkehrsverstößen hat dieser Ordnungsdienst, der zur Abteilung „Allgemeine Ordnungsangelegenheiten“ des Bürgeramts gehört, nur im Ausnahmefall zu tun. Für Falschparker & Co. ist der Gemeindevollzugsdienst zuständig.

Die Einrichtung des kommunalen Ordnungsdienstes war notwendig geworden, da der Bedarf an Kontrollen neben der reinen Verkehrsüberwachung in den vergangenen Jahren – insbesondere auf dem Neckarvorland und in der Altstadt – ständig gestiegen ist.

Mit der Einrichtung des KOD hat die Stadt Heidelberg dem Wunsch der Bürger/innen nach mehr städtischem Engagement Rechnung getragen. cca

Der Leitgedanke bei allen Einsätzen ist die Deeskalation: Präsenz zeigen, präventiv kontrollieren, in kritischen Situationen besonnen reagieren. Die Mitarbeiter/innen müssen also nicht nur über hohe persönliche und soziale Kompetenz sowie Geschick in der Gesprächsführung verfügen, sondern darüber hinaus belastbar und flexibel sein.



Halbmarathon ist gelaufen. Ein wieder einmal in allen Belangen gelungenes Laufwochenende ist vorüber. Der SAS-Halbmarathon, der Henkel-Team-Lauf und der Bambini-Lauf begeisterten am Sonntag bei bestem Wetter Tausende Fans entlang der Strecken. Auch die Stadt Heidelberg hatte ein Team mit 40 Läuferinnen und Läufer auf die lange Distanz „geschickt“, darunter Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Der OB lief die 21,1 Kilometer in flotten 1:50:27. Schnellster städtischer Mitarbeiter war Tom Schön, der beim städtischen Theater arbeitet, in der Zeit von 1:26:10. Schnellste Frau in Diensten der Stadt war Brigitte Lorenz, die beim Kinder- und Jugendamt arbeitet. In 1:33:57 erreichte sie das Ziel und war damit sechstschnellste Frau insgesamt! Bestens organisiert war das Laufspektakel durch Heidelbergs schönste Winkel wieder von der TSG 78 Heidelberg. Alle Ergebnisse unter <http://sashalbmarathon.tsg78-hd.de>. Foto: Rothe



Wechsel an der Spitze des Jugendgemeinderates. Laura Thimm-Braun (l.) heißt die neue Vorsitzende des Heidelberger Jugendgemeinderates. Die 16-jährige Schülerin der Elisabeth-von-Thadden-Schule wurde am 11. März als Nachfolgerin von Hannah Eberle (r.) gewählt, die nach dem Abitur zum Sprachunterricht nach Wales gehen wird. Anlässlich des Wechsels empfing Bürgermeister Dr. Joachim Gerner die beiden Jugendvertreterinnen im Rathaus. Foto: Hentschel

bmb-Sprechstunde

Am Donnerstag, 7. Mai, findet von 16 bis 18 Uhr die Sprechstunde des Beirats von Menschen mit Behinderungen (bmb) für Bürger/innen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen im Bürgeramt Kirchheim, Schwetzingen Straße

20, statt. Der bmb greift Themen und Anliegen der Heidelberger/innen mit Handicap auf und ist an allen Anregungen und Ideen interessiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen unter www.bmb.heidelberg.de.

Wählen gehen am 7. Juni

Wer mitbestimmen will über Heidelbergs Zukunft, kann das ganz entscheidend am 7. Juni. An diesem Sonntag sind Gemeinderatswahlen, die Bürger/innen bestimmen dann über die Besetzung des Gremiums für die nächsten fünf Jahre. Der Gemeinderat hat weitreichende Befugnisse, entscheidet er doch über alle Angelegenheiten der Stadt, soweit er sie nicht dem Oberbürgermeister übertragen hat oder dieser kraft Gesetzes zuständig ist. Der Gemeinderat regelt und kontrolliert zudem die Arbeit der Verwaltung.

dem übrigens auch Europawahlen und die Wahl des Ausländerrats/Migrationsrats der Stadt Heidelberg anstehen, nicht vergessen wird, veröffentlicht das STADTBLATT in den folgenden Ausgaben kurze Stellungnahmen von Personen der Öffentlichkeit, warum diese wählen gehen (siehe unten). Zudem erscheinen am 6. und 20. Mai sowie am 3. Juni STADTBLATT-Sonderbeilagen, in denen die zur Kommunalwahl zugelassenen Wahlvorschläge ihr Programm und ihre Kandidaten vorstellen können. Mehr zur Wahl und zum Gemeinderat unter www.heidelberg.de.

Damit dieser Wahltermin, an

GEMEINDERATS-

WAHL

7. Juni 2009

Wählen gehen !

Stadt Heidelberg

Ich gehe wählen...

Janne Schäfer,
 Welt-, Europa- und mehrfache deutsche Meisterin im Schwimmen

„weil ich mir Entscheidungen nicht von anderen abnehmen lasse.“

„Wir bauen für Sie!“

Drei Großbaustellen ab Mai: Rohrbacher / Karlsruher Straße, Berliner Straße und Speyerer Straße

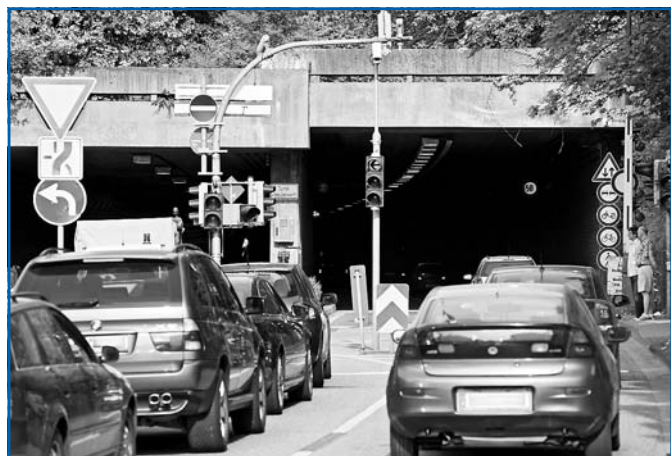
Nahezu zeitgleich werden am Wochenende und in der kommenden Woche drei große Straßenbaumaßnahmen beginnen: die Gleiserneuerung und Straßenneugestaltung Rohrbacher Straße / Karlsruher Straße; die Fahrbahnsanierung in der Berliner Straße und der vierspurige Ausbau der Speyerer Straße bei der Bahnüberführung.

Rohrbacher Straße

Die Sanierung der Rohrbacher/Karlsruher Straße geht in die zweite Runde. Bis September 2010 erneuern RNV, Stadt und Stadtwerke die Straße zwischen Eselsgrundweg und Karlsluststraße.

Die Arbeiten beginnen in der Nacht von Samstag, 2. Mai, auf Sonntag, 3. Mai, in Höhe der Albertsgasse mit dem Einbau zweier so genannter Bauweichen in Höhe der Haltestelle Rheinstraße und der Einmündung zur Karlsluststraße. Diese werden für den eingleisigen Straßenbahnbetrieb während der Bauzeit benötigt. Zwischen 21 Uhr und 5 Uhr muss mit Baulärm gerechnet werden. RNV und Stadt bitten die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis.

In dieser Nacht enden die Fahrten der Linien 23 und 24 bereits an der Haltestelle S-Bahnhof Südstadt/Weststadt. Nach Rohrbach-Süd und Leimen fahren Ersatzbusse über die Römerstraße. Alle Haltestellen in diesem Bereich werden bedient.



„Gut“ für den Schlossbergtunnel. Der im Jahre 2003 sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand gebrachte Schlossbergtunnel ist vom ADAC in einem Test europäischer Tunnel mit „gut“ bewertet worden. „Beim Schlossbergtunnel überzeugte die Tester die optimale Sanierung. Der einröhrige Veteran, 1862 ursprünglich als Eisenbahntunnel konzipiert, dient erst seit 1968 dem Straßenverkehr. Zwar fehlen Pannenbuchten neben den engen Fahrbahnen, dafür aber verfügt er über ein modernes Sicherheitskonzept mit Notfallmanagement, Brandschutz und Lüftung“, lobt der ADAC. Foto: Rothe



Der Engpass in der Speyerer Straße fällt weg: Die Bahnbrücke (rechts) wird abgebrochen und die Straße vierspurig ausgebaut. Foto: Rothe

Die Gleisperrung wird genutzt, um in der Baustelle Rohrbach Markt die noch fehlende Asphaltdeckschicht aufzubringen. Bereits ab Samstag früh sind deshalb die Karlsruher und Rohrbacher Straße zwischen Römer- und Rheinstraße für den Verkehr in Richtung Stadtzentrum gesperrt.

Ab Sonntag, 3. Mai, treten grundlegende Änderungen beim Straßenbahnverkehr für die gesamte Dauer der Baumaßnahme in Kraft: Während der Bauzeit kann die Straßenbahn nur eingleisig durch die Baustelle fahren. Deshalb kann nur eine Linie auf diesem Abschnitt verkehren. Die Linie 24 endet daher bereits an der Haltestelle Rheinstraße. Die Bahnen der Linie 23 fahren weiterhin über Rohrbach Süd nach Leimen. Die Haltestellen Markscheide und Eichendorff-

platz können nicht angefahren werden. Auf der Bus-Linie 29 wurde deshalb im Bereich der Kreuzung Sickingenstraße/Römerstraße eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet.

Ebenfalls ab Sonntag verläuft der Autoverkehr in der Rohrbacher/Karlsruher Straße zwischen Rheinstraße und Am Rohrbach nur noch stadtauswärts.

Berliner Straße

Die Stadt Heidelberg erneuert die Fahrbahnen der Berliner Straße und Mönchhofstraße in mehreren Bauphasen. Die Arbeiten beginnen – sofern die Witterung es zulässt – am Montag, 4. Mai, und dauern voraussichtlich bis zum 21. Juni. Betroffen sind die Berliner Straße zwischen Mönchhofstraße und Im Neuenheimer Feld sowie die jeweiligen Kreuzungsbereiche. Zunächst wird im westlichen Teil der Kreuzung Berliner Straße/Neuenheimer Feld gearbeitet.

Ferner wird die Radwegführung entlang der Berliner Straße in den Kreuzungsbereichen Mönchhofstraße und Im Neuenheimer Feld verbessert.

Die Gebäude und Parkplätze im Neuenheimer Feld können über ausgeschilderte Umleitungen weiterhin mit dem Auto erreicht werden. Jedoch muss mit erheblichen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden. Auch Fahrradfahrer und Fußgänger müssen sich auf Behinderungen und Umwege einstellen. Für die betroffenen Bushaltestellen werden Ersatzhaltestellen eingerichtet.

Die Arbeiten in der Mönchhofstraße zwischen Berliner

Straße und Gundolfstraße beginnen im Anschluss. Sie werden voraussichtlich in drei Bauphasen bis März 2010 durchgeführt. Von der Berliner Straße kommend wird in allen Bauphasen eine Fahrspur angeboten. Aus der Mönchhofstraße kommend stehen erst zwei eingegengte Fahrspuren, später nur eine und am Ende drei Fahrspuren zur Verfügung.

Die Haltestelle Bunsen-Gymnasium der Buslinie 12 wird vorübergehend vor der Gundolfstraße eingerichtet.

Speyerer Straße

Die Stadt Heidelberg beginnt am Montag, 4. Mai, mit den Arbeiten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Speyerer Straße im Abschnitt zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg. Die Straße wird begründet, vierspurig ausgebaut und – voraussichtlich im Juli 2010 – wird die Bahnüberführung abgebrochen. Ferner werden Abwasserkanäle und Versorgungsleitungen für die Bahnstadt verlegt. Die Arbeiten werden rund zwei Jahre – bis April 2011 – dauern.

Zunächst werden kleinere Eingriffe im Kreuzungsbereich Speyerer Straße / Baumschulenweg vorgenommen. Dabei stehen kurzzeitig nur zwei Spuren zur Verfügung. Anschließend folgt die Hauptbauphase 1: Hierbei wird das westliche Bau Feld auf ein neues Niveau gehoben und die Flügelmäntel der Eisenbahnüberführung werden entfernt. Die Brücke selbst bleibt zunächst noch stehen. Es werden Kanäle, Versorgungsleitungen sowie Fahrspuren gebaut. Für die Anbindung der Rudolf-Diesel-Straße (Westseite) muss diese zeitweilig halbseitig und zeitweise ganz gesperrt werden. Der Verkehr auf der Speyerer Straße läuft weiterhin dreispurig mit Spurensignalisierung.

In der Hauptbauphase 2 wird das östliche Bau Feld angehoben, die Bahnüberführung wird beseitigt. Versorgungsleitungen werden verlegt und die Fahrspuren werden verbreitert. Zur Anbindung der Rudolf-Diesel-Straße (Ostseite) muss diese gesperrt werden. Der Verkehr auf der Speyerer Straße läuft dann bereits vierspurig; die Spurensignalisierung wird überflüssig. rie

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Turnerstraße im Einmündungsbereich zur Römerstraße gesperrt; Umleitung für Anlieger über Am Rohrbach. Rathausstraße im Einmündungsbereich zu Rohrbach Markt gesperrt, Sackgasse ab Herrenwiesenstraße. Heinrich-Fuchs-Straße im Einmündungsbereich Römerstraße gesperrt, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Augustastraße aufgehoben.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Plöck: Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Westen (Richtung Bismarckplatz) gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg ist ausgeschildert.

Ticket 24 gilt 3 Tage

Der VRN informiert, dass das Ticket 24 (plus) bei Entwertung am Freitag, 1. Mai, drei Tage lang gilt.

Weichenbauarbeiten

Die Deutsche Bahn AG erneuert in Tag- und Nachtschichten bis Montag, 11. Mai, Weichen im Bahnhof Heidelberg-Kirchheim. Die Deutsche Bahn bemüht sich, die durch Baumaschinen und Warnhörner entstehende Belastung gering zu halten, und bittet die Anwohner um Verständnis.

Arbeiten auf der A 5

In den nächsten Jahren wird auf der A 5 zwischen der Anschlussstelle Dossenheim und dem Autobahnkreuz Walldorf abschnittsweise die Fahrbahn erneuert. Vorbereitende Arbeiten beginnen am Montag und sollen bis Mitte Juli abgeschlossen sein, teilt das Regierungspräsidium Karlsruhe mit. Es ist mit Verkehrsbehinderungen in beiden Fahrtrichtungen zu rechnen.

Ziel: familienfreundlichste Stadt Deutschlands

Analyse des Kinder- und Jugendamts listet auf, was in Sachen Familienfreundlichkeit schon erreicht wurde und wo nach Handlungsbedarf besteht

„Heidelberg ist eine wunderbare Stadt zum Leben. Um sie auch für Familien noch attraktiver zu gestalten, haben wir vor gut zwei Jahren unsere Familienoffensive ins Leben gerufen. Denn wir wollen Heidelberg zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands machen“, so OB Dr. Eckart Würzner bei einer Pressekonferenz am 27. April im Rathaus.

Große Ziele, die große Anstrengungen erfordern – viel wurde bereits auf den Weg gebracht, aber bis zur familienfreundlichsten Stadt Deutschlands gibt es noch einiges zu tun. Um einen umfassenden Überblick zu erhalten, was allein die Stadtverwaltung schon für mehr Familienfreundlichkeit tut und wo es noch hapert, hat das Kinder- und Jugendamt eine große Bestandsanalyse innerhalb der Verwaltung und eine Bürgerbefragung durchführen lassen. Die wichtigsten Ergebnisse wurden jetzt vorgestellt.

Bestandsanalyse

Die Bestandsanalyse bildet eine detaillierte Arbeitsgrundlage für die Verwaltung in den kommenden Jahren. Sie basiert auf Interviews mit über 60 Personen aus der Stadtverwaltung, städtischen Gesell-

schaften sowie wichtigen Kooperationspartnern wie Polizei, Bündnis für Familie, Volkshochschule und anderen.

292 bereits bestehende familienfreundliche Einzelmaßnahmen wurden dabei zusammengetragen. Das Spektrum reicht vom Ferienprogramm für Kinder über die Mülltrennung an städtischen Kitas und kinderfreundliche Verkehrsplanung bis zum Jugendkulturpass oder verschiedenen Beratungsangeboten. Hinzu kommen Bildungsgutscheine für die Volkshochschule, Jugendschutzaktionen bei der Polizei, Kindergeburtstage im Zoo, Schülerprojekte beim Heidelberger Frühling oder im Theater und vieles mehr.

Alle Gesprächspartner waren sich einig, dass die Stadt schon sehr viel für Familien tut, dass aber zu wenig darüber gesprochen wird. Ihr Wunsch: „Zukünftig sollen alle Heidelberger zehn positive Dinge zum Thema familienfreundliche Stadt benennen können“.



In dem Bericht sind alle 292 Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit in Heidelberg zusammengefasst.

Bürgerbefragung

- 89,3 Prozent aller Befragten benoteten Heidelberg als Wohn- und Lebensstandort für Familien zwischen 1 und 3; 10,7 Prozent gaben die Noten 4 und 5.
- Die Betreuung für Kinder unter drei Jahren wurde von 67 Prozent der Befragten als zufriedenstellend bewertet, die Verfügbarkeit von Krippenplätzen dagegen mehrheitlich als unbefriedigend.

- Die Versorgung für Kindergartenkinder (drei Jahre bis Schuleintritt) wurde durchweg als sehr gut bewertet.
- 48,3 Prozent finden, dass es genügend Spielplätze gibt, 35,1 Prozent hätten gern mehr.
- Weniger zufrieden zeigen sich 55,6 Prozent mit der aktuellen Wohnsituation (Mietpreise).

Ausblick

Die Familienoffensive ist ein Prozess, der in den nächsten Jahren als eine der zentralen Aufgaben fest in der Stadtverwaltung verankert sein soll. Die Stadt nimmt hier als Arbeitgeberin eine Vorreiterrolle ein und will bald auch familienfreundlichste Stadtverwaltung Deutschlands sein.

Folgende Maßnahmen stehen 2009/2010 im Mittelpunkt der Familienoffensive:

- Das Betreuungsangebot für unter Dreijährige wird weiter ausgebaut und ab Mai 2009 für die Eltern deutlich günstiger. Schon jetzt ist Heidelberg die Nr. 1 in Baden-Württemberg und kann jedem dritten Kleinkind einen Betreuungs-

platz anbieten.

- Ab September weitet die Stadt die Öffnungszeiten ihrer Kindertagesstätten auf zehn Stunden pro Tag aus und führt flexible Buchungszeiten ein. Allein dafür stellt die Stadt jährlich 430.000 Euro zur Verfügung.
- Das Ferienprogramm und die Betreuung an den Schulen werden noch besser den Bedürfnissen in den einzelnen Stadtteilen angepasst.
- Mit der „Kommunalen Bildungslandschaft Heidelberg“ werden die Schulen als „Lebens- und Bildungsraum“ weiterentwickelt. Dazu gehören intakte Gebäude, moderne Ausstattung, gesundes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Weiterbildungsangebote und vieles mehr.

- Der neue Stadtteil Bahnstadt wird Zeichen setzen für familienfreundliches, bezahlbares Wohnen. Interessante Wohnförderprogramme und kinderfreundliche Verkehrsplanung schaffen weiteren Lebensraum und Freiräume zum Spielen.

Diese Maßnahmen entsprechen den in der Umfrage geäußerten Wünschen nach mehr Kleinkindbetreuung und bezahlbarem Wohnraum. Sie sind zudem logische Folge der aktuellen Bestandsanalyse. ck

Heidelberger Frühling ging erfolgreich zu Ende

Starbariton Thomas Hampson: „Eines der schönsten Festivals Deutschlands“ – Festivalleiter Thorsten Schmidt verlängert Vertrag

Nach knapp fünf Wochen mit rund 80 Veranstaltungen schloss das 13. Internationale Musikfestival Heidelberger Frühling am 25. April seine Pforten. Das Ergebnis des Erfolgsjahres 2008 konnte noch übertrifft werden.

Rauschender Erfolg für das Festival und seine Künstler: Mehr als 25.000 Besucher kamen zum diesjährigen Heidelberger Frühling. Festivalleiter Thorsten Schmidt freut sich: „Wir sind sehr glücklich, dass es gelungen ist, das herausragende Vorjahresergebnis noch einmal zu steigern. Vielleicht war der diesjährige Heidelberger Frühling der schönste, den wir jemals hatten. Besonders erfreulich war der Zuspruch auswärtiger Gäste, die den Heidelberger Frühling für einen Besuch unserer Region nutzten.“



Bleibt weitere fünf Jahre in Heidelberg: Thorsten Schmidt (l.) bei der Vertragsunterzeichnung am 27. April mit OB Würzner. Foto: Rothe

Kein Wunder also, dass Starbariton Thomas Hampson dem Heidelberger Frühling von der Bühne herab am Ende seines Liederabends am 22. April ein wundervolles Kompliment machte, als er sagte, der Frühling sei „eines der schönsten

Festivals Deutschlands, wenn nicht sogar ganz Europas“.

Im Rahmen des diesjährigen Festivaljahrgangs wurden auch Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Der Vorstandsvorsitzende des

Hauptponsors HeidelbergCement AG, Dr. Bernd Scheifele, teilte zur Eröffnung des Heidelberger Frühling 2009 mit, das Hauptsponsoring auch 2010 unverändert fortzuführen. Ein weiteres Geschenk überreichten die Stifter des Hortus Palatinus-Projektes zum Ende des Festivals: Der Stiftungsvorstand beschloss die Umwandlung der Stiftung Hortus Palatinus in eine Stiftung Heidelberger Frühling.

Herausragende Projekte 2009 waren unter anderem die Kooperation mit dem Goethe-Institut zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in Deutschland, in deren Rahmen sich mehrere deutsche Preisträger internationaler Musikwettbewerbe dem Publikum vorstellten. Zu den großen Publikumserfolgen zählten zudem das mittlerweile fest etablierte

Streichquartettfest, die Lied-Masterclass des Baritons Thomas Hampson und des Pianisten Wolfram Rieger sowie Konzerte mit Pierre-Laurent Aimard und den Bamberger Symphonikern, Renaud Capuçon und dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Julia Fischer und der Academy of St. Martin in the Fields, Gautier Capuçon und Gabriela Montero sowie Frank Peter Zimmermann und Piotr Anderszewski. Großen Zuspruch erfuhr zudem das Musikvermittlungsjahr für Jugendliche „classic scouts“.

Zwei Tage nach Ende des Festivals gaben Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Festivalleiter Thorsten Schmidt dessen Vertragsverlängerung um weitere fünf Jahre bekannt. Schmidt leitet den Heidelberger Frühling seit 13 Jahren.

Auswechslung der Gas- und Wasserversorgungsleitungen im Oberen Rainweg

Die Stadtwerke Heidelberg Netze und Umwelt GmbH teilt mit, dass ab Montag, dem 04. Mai 2009, dringend notwendige Arbeiten zur Auswechslung der Gas- und Wasserversorgungsleitungen im Oberen Rainweg, Ziegelhausen, ausgeführt werden.

Die Baustelle beginnt im Bereich Rainweg/ Oberer Rainweg und folgt dem Straßenverlauf in Richtung Mittlerer Rainweg, auf einer Strecke von ca. 600

Metern. Um die Verkehrsbeeinträchtigung so gering wie möglich zu halten, sind kurze Baufelder von max. 100 Metern Länge geplant. Eine Vollsperrung für diese Abschnitte ist nicht angedacht. Im Bereich des Baufeldes wird die Fahrbahn halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mittels Ampelschaltung oder entsprechender Beschilderung geregelt. Im ersten Bauabschnitt werden die Gas- und Wasserhauptleitungen neu verlegt, anschließend werden die

Hausanschlussleitungen erneuert.

Durch Postwurfsendungen werden die Anwohner zusätzlich gesondert informiert. Die Gas- und Wasserversorgung ist während der gesamten Bauzeit, ca. 10 Monate, gewährleistet. Über notwendige, kurzzeitige Unterbrechungen der Versorgung werden die betroffenen Anwohner rechtzeitig informiert.

Gemeinsame Freisprechungsfeier von 67 Jung-Gesellen der Innung Sanitär Heizung Klima und der Innung für Elektro- und Informationstechnik



In einer Feierstunde wurden die Auszubildenden der diesjährigen Wintergesellenprüfung im Elektroinstallateur-Handwerk und die Auszubildenden als Anlagenmechaniker der Elektroinnung und der Sanitär Heizung Klima Innung Heidelberg in den Gesellenstand erhoben.

Nach dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit wurde die Prüfung nach der neuen Ausbildungsverordnung durchgeführt.

Die Übergabe der Gesellenbriefe fand im feierlichen Rahmen mit Lehrherren, Lehrern, Freunden und Verwandten im Kasino der Heidelberger Stadtwerke statt.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Erhebung in den Gesellenstand durch Kreishandwerksmeisterin Margot Preisz, die den Absolventen zur bestandenen Prüfung gratulierte und für die Zukunft Glück und Erfolg wünschte.

Weitere Glückwünsche und Grußworte an die frischgebackenen Gesellen gab es vom Obermeister der Elektroinnung Heidelberg, Jürgen Scheuerer, sowie von Walter Krämer in Vertretung des Obermeisters der Sanitär Heizung Klima Innung Heidelberg.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Rockband „Notausgang“ der Musikschule Heidelberg.

Öffnungszeiten der Heidelberger Bäder am 1. Mai 2009

Die Heidelberger Schwimmbäder teilen mit, dass am 1. Mai 2009 das Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr geöffnet ist. Kassenschluss ist 17.00 Uhr.

Das Thermalbad kann zu den gewohnten Zeiten von 8.00 – 20.00 Uhr besucht werden.

Alle anderen Bäder bleiben an diesem Tag geschlossen.



Thermal-Schwimmbad

Marianne Treu (im Vordergrund) hieß die erste Besucherin des Thermal-Schwimmbades, das am Ostersonntag, 12. April 2009, eröffnete.

Eva Schreckensberger, tauchte als erste bei strahlendem Sonnenschein ins Schwimmerbecken ein.

Gewinnspiel zum Tag des Wassers

Die richtige Lösung lautete: 500 km.

Insgesamt haben über 100 Leser des Stadtblatts die Frage richtig beantwortet. Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme.

Die Gewinner wurden zwischenzeitlich schriftlich benachrichtigt.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensingler,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Lange Nacht des Einkaufens

Am 2. Mai 2009 sind wieder viele Geschäfte bis Mitternacht geöffnet – Viele Aktionen und Angebote

Am Samstag, 2. Mai, findet die vierte „Lange Nacht des Einkaufens“ in der Heidelberger Innenstadt statt: Ein Großteil der Betriebe öffnet bis Mitternacht seine Türen.

Nach der guten Resonanz bei den seit 2007 durchgeführten Einkaufsnächten ist auch am 2. Mai wieder Shopping zu ungewohnter Stunde möglich. In Kooperation mit Pro

Heidelberg e.V. haben fast alle Geschäfte des Zentrums bis 24 Uhr geöffnet. Viele begrüßen ihre Kunden mit besonderen Angeboten und Aktionen. So gibt es Musik, Modeschauen, Bastelaktionen und kulinarische Genüsse. Das Huub-Dutch-Duo sorgt an wechselnden Standorten mit Soul und entspanntem Trompetenspiel für gute Laune. Viertausend Windlichter vor den Geschäf-

ten und ein Lichtjongleur am Universitätsplatz bereiten einen stimmungsvollen Abend.

Um den Besucheransturm aufzunehmen, verlängern Parkhäuser und Tiefgaragen ihre Öffnungszeiten, die Kapazitäten von Bussen und Bahnen werden erhöht und rund 650 zentrumsnahe „open air“-Parkplätze stehen ab 14 Uhr kostenfrei zur Verfügung.

„Wir freuen uns, dass die Lange Nacht und das Fest an der Alten Brücke zusammen stattfinden können“, so Lucia Hierholzer und Matthias Friedrich von Pro Heidelberg e.V. „Das hat insbesondere die Geschäfte in der östlichen Altstadt dazu bewogen, sich an der Langen Nacht

zu beteiligen.“ Das Brückenfest zur Wiedereröffnung findet ab 19 Uhr statt (siehe Beitrag auf Seite 16). Das ausführliche Programm zur Langen Nacht gibt es im Internet unter www.heidelberg.de.



Junge, Junge – ein Vormittag im Frauenberuf

In Heidelberg gab es am 23. April zusätzlich zum Girls' Day auch den Boys' Day – Weit über 120 Schüler/innen machten mit

Jedes Jahr am letzten Donnerstag im April ist bundesweit Girls' Day. Ziel des Aktionstages ist es, Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren auf oft unbekanntere Berufswahlmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Die Stadt Heidelberg lädt seit sechs Jahren zusätzlich zum Boys' Day ein: Denn nicht nur Mädchen sollen traditionell männerdominierte Arbeitsbereiche kennenlernen, auch Jungen sollen Einblick in typische Frauenberufe erhalten. „Konnten wir 2004 nur 22 Prozent der für die Jungs angebotenen Plätze belegen, so sind es dieses Jahr mehr als 95 Prozent“, so Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg.



Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit, mit Schülern in der Theaterschneiderei, wo sie Taschen nähten. Foto: Stadt Heidelberg

Während die Mädchen die technischen Berufe bei der Stadtverwaltung erkundeten, durften

sich die Jungen dort umsehen, wo überwiegend Frauen tätig sind. In Heidelberg sind das

Berufe in der Verwaltung und in den Sozial-, Jugend-, Schul- und Kulturbereichen. Besonders begehrt ist der Einblick in die städtischen Kitas, aber auch für das Standesamt oder die Kostümschneiderei des Theaters haben sich Jungen angemeldet. „Wir wollen, dass Mädchen wie Jungen ihre Berufswahl je nach Begabung treffen und sich nicht auf geschlechtstypische Berufe beschränken“, betonte Dörthe Domzig bei der Vorstellung des Aktionstages in der Theaterschneiderei.

Bei der Stadtverwaltung gab es 2009 insgesamt 78 Girls' Day-Plätze und 49 Boys' Day-Plätze. Zum ersten Mal nahmen Schüler/innen der Heidelberg International School am Aktionstag, den das Amt für Chan-

cengleichheit koordiniert, teil. In diesem Jahr kooperierte die Stadt mit der Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH und dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft.

Viele Verwaltungsberufe eignen sich auch für Beschäftigte mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Daher bietet die Stadt seit 2008 auch Schnupperplätze für Mädchen und Jungen mit Handicaps an. In diesem Jahr wurden alle zwölf angebotenen Plätze von Schüler/innen der Graf-von-Galen-Schule und der Stephen-Hawking-Schule belegt.

Weitere Informationen und eine Diashow vom Girls' und Boys' Day gibt es unter www.heidelberg.de/girlsundboysday. cca

Ausbildung in Heidelberg: Veranstaltungskaufmann/-frau



Veranstaltungskaufmann beim Vermessen der Weihnachtsmarktstände in Heidelberg

Foto: Heidelberg Marketing

Das Berufsbild

Von der Idee zum Event! Sie haben ein Händchen zum Planen und Organisieren und lassen sich dabei durch nichts aus der Ruhe bringen? Genau diesen Job erfüllen Veranstaltungskaufleute Tag für Tag. Sie

nehmen Aufgaben im Rahmen der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen wahr. Sie konzipieren, koordinieren und vermarkten zielgruppengerecht eigene und auch fremde Veranstaltungsdienstleistungen. Sie sorgen für einen reibungslosen Veranstaltungsablauf, was nicht immer ganz einfach ist. Das Beraten und Betreuen des Kunden vor und während einer Veranstaltung gehören mit zu den wichtigsten Aufgaben dieses Berufszweiges. Der Aufgabenbereich umfasst zudem Beobachten des Marktgeschehens, Er-

arbeiten von Marketingkonzepten, Kalkulieren und Bewerten von Veranstaltungsrisiken, Nutzen von modernen Informations- und Kommunikationssystemen und Mitwirkung an der Kosten- und Erlösplanung.

Wer sich für den Beruf der/s Veranstaltungskaufmanns entscheidet, sollte einen guten Hochschulabschluss vorweisen können mit guten Noten in Deutsch und Englisch. Oft wird von Ausbildungsbetrieben auch Hochschulreife gewünscht. Daneben muss der Bewerber über Organisationstalent, dienstleistungsorientiertes Verhalten, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, ein gutes Ausdrucksvermögen und Kommunikationsfähigkeit, gute Umgangsformen, und ein gepflegtes Erscheinungsbild verfügen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und findet in dem Betrieb und der Berufsschule in Baden-Baden statt.

In Heidelberg gibt es rund 20 Ausbildungsbetriebe, die Ausbildungsplätze anbieten. Weitere Informationen über freie Ausbildungsstellen in Heidelberg und Umgebung gibt es bei der Industrie- und Handelskammer, Tel. 9017-0 und unter www.meine-stadt.de/heidelberg/lehrstellen.

Weiterbildung

Nach der Ausbildung müssen sich

Veranstaltungskaufleute meistens entscheiden, worauf sie sich spezialisieren möchten. Das Spektrum ist vielfältig und reicht von Messe- und Kongresswesen über Konzerte, Theater oder Ausstellungen bis hin zu Eventmanagement. Wer beruflich vorankommen will und eine leitende Position anstrebt, kann sich weiterbilden zum/zur Betriebswirt/in oder Fachwirt/in.

Ansprechpartner für Jugendliche und Eltern

- Agentur für Arbeit Heidelberg, Kaiserstraße 69/71, 69115 Heidelberg, Tel. 01801 555111
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar, Hans-Böckler-Straße 4, Tel. 9017-0
- Kreishandwerkerschaft Heidelberg, Akademiestraße 2, Tel. 9020-0
- Stadt Heidelberg, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Nadine Klasen, Tel. 58-30005

Öffentliche Bekanntmachung

der Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderats in Heidelberg am 7. Juni 2009

Zur Wahl des Gemeinderats in Heidelberg am 7. Juni 2009 hat der Gemeindevwahlausschuss in seiner Sitzung vom 15. April 2009 die nachstehend aufgeführten Wahlvorschläge zugelassen.

Gemäß § 18 Abs. 4 Kommunalwahlordnung (KomWO) richtet sich die Reihenfolge bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählervereinigungen, die bereits im Gemeinderat vertreten sind, nach ihren Stimmzahlen bei der letzten regelmäßigen Wahl des Gemeinderats.

Die übrigen Wahlvorschläge folgen in der Reihenfolge ihres Eingangs.

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Dr. Gradel	Jan	Diplomchemiker, Geschäftsführer	Rahmengasse 32	1961
2	Pfisterer	Werner	Landtagsabgeordneter, Feinmechanikermeister	Freiburger Straße 54	1949
3	Essig	Kristina	Rechtsanwältin	Blumenstraße 52	1952
4	Jakob	Alfred	Maler- und Lackierermeister	Husarenstraße 25	1942
5	Ehrbar	Martin	Versicherungsfachmann	Heckerstraße 6	1965
6	Gund	Ernst	Schulleiter i.R.	Keplerstraße 82	1936
7	Rohr	Matthias	selbstständiger Gastronom	Untere Straße 35	1966
8	Sauerzapf	Dieter	Verwaltungs- oberinspektor a.D.	Mombertplatz 80	1948
9	Wickenhäuser	Otto	Metzgermeister	Kreuzstraße 4	1944
10	Segner	Michael	Techniker	Frühlingsweg 5	1967
11	Dotter	Margret	Universitätslektorin	Husarenstraße 20	1952
12	Haendly	Thomas	Geschäftsführender Gesellschafter, Unternehmensberater	Albert-Mays-Straße 1	1969
13	Schmaler	Kathrin	Studienrätin	Haspeltgasse 10	1975
14	Benz	Manfred	Pharmareferent	Pirschweg 8	1940
15	Barth	Thomas	Schreinermeister	Max-Joseph-Straße 59	1963
16	Frey-Eger	Monika	Kaufmännische Angestellte	Pirschweg 8	1953
17	Peveling	Andrea	Musikpädagogin	Langgewann 9	1959
18	Dr. Heckmann	Frank	Arzt	Oberer Rainweg 53	1958
19	Maltry	Jan	Hochschuldozent für Informatik	Wallstraße 11	1970
20	Schmölders	Alfred	Leitender Branddirektor a.D.	Schwarzwaldstraße 15	1938
21	Dr. Ritter	Jan	Jurist	Panoramastraße 19	1970
22	Damm	Matthias	Student	Karlstraße 8	1985
23	Hörner	Ruth	selbstständige Bilanzbuchhalterin	Lochheimer Straße 27	1945
24	Weidenheimer	Karin	Verwaltungsbeamtin	St.-Peter-Straße 5	1965
25	Janson	Ilse	selbstständige Kauffrau	Peterstaler Straße 33	1947
26	Munzinger	Philipp	Rechtsanwalt	Albert-Ueberle-Straße 10	1969
27	Mrotzek	Marius	Kunsthistoriker	Görresstraße 25	1975
28	Herth	Andreas	Polizeibeamter	Jellinekplatz 3	1960
29	Dr. Marmé	Nicole	Chemikerin	Peterstaler Straße 168	1974
30	Sauer	Oliver	Diplombetriebswirt	Von-der-Tann-Straße 20	1976
31	Ertl	Bela	Arzt	Buchwaldweg 23	1970
32	Buchardt	Carolin	Diplombetriebswirtin	Hahnbergweg 36	1971
33	Voigt-Kübler	Ute	selbstständige Kauffrau	Am Aukopf 16	1958
34	Dörr	Andreas	Geschäftsführer	Furchgasse 1	1968
35	Weber	Hedi	Oberstudienrätin i.R.	Insterburger Weg 4	1939
36	Bernhard	Heiko	Geschäftsführer	Dantestraße 10a	1968
37	Schmitz	Mathias	Diplomphysiker	Sitzbuchweg 30	1960
38	Henry	Olivier	Controller	Bergheimer Straße 36/1	1975
39	Müller	Bernhard	Steuerberater	Bergstraße 151/1	1958
40	Morast	Wolfgang	Konditor	Alte Schulstraße 4/3	1947

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Strasse	Geburtsjahr
1	Dr. Schuster	Anke	Unternehmensberaterin, Dozentin	Peter-Wenzel-Weg 21	1966
2	Krczal	Thomas	Verwaltungsangestellter	Mittermaierstraße 21	1970
3	Spinnler	Irmtraud	Programmiererin i.R.	Obere Seegasse 9	1945
4	Michalski	Mathias	Student	Blütenweg 27	1988
5	Dr. Werner-Jensen	Karin	Kinder- und Familientherapeutin, Organisationsberaterin	Fischerstraße 11	1949
6	Rochlitz	Michael	Oberstudienrat	Keplerstraße 81a	1949
7	Pogadl	Uwe	Versicherungsfachwirt	Schneegasse 6	1960
8	Emer	Karl	Diplomsozialpädagoge (FH)	Leimer Straße 33	1954
9	Dr. Meißner	Monika	Ärztin	Richard-Kuhn-Straße 83	1946
10	Dr. Genç	Nihat	Chemiker, Dolmetscher und Übersetzer	Albert-Mays-Straße 9	1950
11	Schladitz	Roger	Gymnasiallehrer	Mombertplatz 84	1943
12	Wichmann	Claus	Projektentwickler	Pfaffengrundstraße 93	1962

13	Hamann	Ulrike	Juristin	Schröderstraße 49	1967
14	Dr. von Massow	Friedrich	Apotheker	Werderstraße 27	1942
15	Vogel	Lore	Kindergartenleiterin i.R.	Köpfelweg 25	1940
16	Koschmieder-Ballarini	Bettina	Lehrerin	Bahofweg 1	1950
17	Dr. Schick	Eberhard	Softwareentwickler	Kleinschmidtstraße 14	1967
18	Knauber	Bernd	Jurist, Gewerkschaftssekretär	Georg-Mechtersheimer-Straße 7	1957
19	Seiterle	Jochen	Musiker	Hauptstraße 86	1965
20	Veit-Schirmer	Imke	Diplomübersetzerin	Koppertweg 9/1	1960
21	Imbs	Ingo	Sozialarbeiter	Zur Forstquelle 10	1965
22	Pfeiffer	Armin	Accountmanager	Mannheimer Straße 243	1971
23	Schwabbaur	Gunther	Landschaftsgärtnermeister	Pfaffengrundstraße 22	1964
24	Mahieu	Werner	Betriebsratsvorsitzender	Friedhofweg 12	1955
25	Schöneborn	Katharina	Doktorandin	Neugasse 19	1978
26	Kellermann	Beate	Pädagogin	Semmelsgasse 14	1953
27	Lubisch	Christiane	Diplomübersetzerin	Im Kolbengarten 29	1959
28	Bechtel	Robert	Stadtplaner i.R.	Löbingsgasse 15	1942
29	Rühling	Carola	Studentin	Schwalbenweg 64	1987
30	Mechler-Dupouey	Catherine	Operationsassistentin i.R.	Friedrich-Ebert-Anlage 18	1947
31	Cieslok	Thomas	Elektrotechniker	Asternweg 9	1963
32	Kamp	Antje	Berufsschullehrerin	Alte Glockengießerei 10	1948
33	Wunderlich	Wilfried	Personalsachbearbeiter	Schwarzwaldstraße 74/1	1947
34	Paddy	Erika	Mediengestalterin	Eppelheimer Straße 81	1954
35	Kiener	Markus	Softwareentwickler	Kleinschmidtstraße 5	1970
36	Stallkamp	Jan	Diplominformtiker	Gaisbergstraße 77	1978
37	Schneider-Göbber	Ellen	Oberstudienrätin a.D.	Schröderstraße 79	1944
38	Koch	Anita	Verwaltungsangestellte	Pfaffengrundstraße 39	1948
39	Schwarz	Wolfgang	Rentner	Brahmsstraße 17	1939
40	Klassen	Sebastian	selbstständiger Kaufmann	Uferstraße 12	1957

Grün-Alternative Liste Heidelberg e.V. (GAL)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Strasse	Geburtsjahr
1	Marggraf	Judith	Geschäftsführerin	Obere Seegasse 17	1959
2	Holschuh	Peter	Verwaltungswirt	Fabrikstraße 41	1953
3	Faust-Exarchos	Gabriele	Soziologin	Zwingerstraße 1	1951
4	Hoffmann	Thomas	Unternehmensberater	Kaiserstraße 15	1969
5	Paschen	Dorothea	Schauspielerin	Panoramastraße 100	1939
6	Kiliç	Memet	Jurist	Dreisamweg 9	1967
7	Bock	Susanne	Sprechpädagogin	Kühler Grund 34	1951
8	Dr. Natour	Mohammed	Arzt	Schloß-Wolfsbrunnenweg 37	1963
9	Dr. Dietrich	Ingrid	Professorin	Hölderlinweg 14	1944
10	Dr. Hildebrandt	Dietrich	Dozent (FH)	Bahnhofstraße 47	1944
11	Niroomand	Parvin	Pfarramtssekretärin	Römerstraße 58	1964
12	Guntermann	Gerd	Erzieher	Ziegelgasse 14	1952
13	Kaufmann	Claudia	Pädagogin	Kastellweg 21	1961
14	Dr. Werner	Andreas	Arzt	Obere Rombach 14	1951
15	Weihrauch	Martina	Krankenschwester	Im Stopfelgarten 1	1967
16	Rosler	Michael	Geschäftsführer	Mühlalstraße 28	1952
17	Dr. Buyer	Regine	Lehrerin	Am Taubenfeld 9	1952
18	Harbusch	Michael	Kaufmännischer Angestellter	Schäfergasse 42	1969
19	Gürtas	Cihane	Pädagogin	Hauptstraße 147	1980
20	Kellner	Ernest	Straßenbahnfahrer	Fasanenweg 14/1	1955
21	Hofmann	Evi	Diplomsozialpädagogin	Mannheimer Straße 231	1963
22	Bauer	Jo-Hannes	Angestellter	Bergheimer Straße 133	1955
23	Karagentsidou	Soultana	Verkäuferin	Karlsruher Straße 120	1951
24	Schön	Norbert	IT-Berater	Römerstraße 38	1954
25	Dr. Röper	Ursula	Biologin	Moselstraße 4	1956
26	Dr. Rubik	Frieder	Wissenschaftlicher Angestellter	Lutherstraße 13a	1956
27	Koch	Marion	Innenarchitektin	Obere Seegasse 9	1951
28	Heinzmann	Alexander	Oberstudienrat a.D.	Andreas-Hofer-Weg 43	1945
29	Kuhlmann	Marion	selbstständige Seniorenberaterin	Dantestraße 43	1960
30	Kiesinger	Wolfgang	Klinikseelsorger	Oberer Rainweg 35	1945
31	Dr. Tuna-Nörbling	Yasemin	Archäologin	Bahnhofstraße 53	1961
32	Zawatzky	Rainer	Wissenschaftler, Professor	Maaßstraße 12	1951
33	Dohmen	Beate	Redakteurin	Hildastraße 17	1959
34	Huppmann	Gildard	Exportkaufmann	Schäfergasse 30	1945
35	Gscheidle-Lehn	Ulrike	Lehrerin	Friedhofweg 33	1955
36	Flock	Klaus	Rechtsanwalt	Leimer Straße 7	1951
37	Kiliç	Fidan	Rechtsanwältin	Dreisamweg 9	1974
38	Florenz	Hans-Jürgen	Diplomsozialwirt	Kriegsstraße 7	1955
39	Rieker	Ilse	Lehrerin	Keplerstraße 42	1951
40	Metzner	Manfred	Verleger	Blumenstraße 26	1947

DIE HEIDELBERGER unabhängige Wählerinitiative („DIE HEIDELBERGER“)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Lachenauer	Wolfgang	Rechtsanwalt	Rahmengasse 8	1949
2	Schröder-Gerken	Lore	Lehrerin i.R.	Trübnerstraße 61	1939
3	Diefenbacher	Matthias	Rechtsanwalt	Handschuhsheimer Landstraße 2b	1961
4	Rehm	Karlheinz	Landwirtschaftsmeister	Kirchheimer Hof 9	1958
5	Würtele	Rolf	Branddirektor a.D.	Pleikartsförster Straße 46	1934
6	Dr. Schlör	Peter	Steuerberater	Apfelskopfweg 21	1964
7	Heldner	Marliese	Bankkauffrau	Hegenichstraße 5	1966
8	Fuchs	Jörn	Geschäftsführer	Zwerggewann 8	1959
9	Ricker	Jochen	Biologielaborant	Zwerggewann 19	1978
10	Stoll	Ingrid	Marketingkauffrau	Dantestraße 31	1958
11	Lauer	Rainer	Sanitärmeister	Hans-Thoma-Platz 36	1949
12	Guericke	Jörg	Kaufmann	Hildastraße 2	1959
13	Friedel	Manfred	Vermessungsingenieur	Rottmannstraße 2	1940
14	Knoblauch	Barbara	Kauffrau	Emmendinger Weg 6	1948
15	Kneise	Renate	Diplompädagogin	Grabengasse 8	1947
16	Winter	Larissa	Diplomdesignerin (FH)	Rathausstraße 64	1980
17	Dr. Vogl	Charlotte	Ärztin i.R.	Rummerweg 22	1918
18	Neuner	Ralph	Diplomsozialpädagoge	Schloß-Wolfsbrunnenweg 48/3	1963
19	Dr. Schröder	Kurt	Zahnarzt i.R.	Trübnerstraße 61	1943
20	Moser	Peter	Rentner	Boxbergring 5	1935
21	Dr. Bauer	Horst	Rechtsanwalt	Hirtensbrunnenweg 5	1942
22	Oestreicher	Philipp	Bürokaufmann	Türmergasse 3	1978
23	Dr. Beyer	Wolfgang	Diplomchemiker i.R.	Langgewann 47	1931
24	Lachenauer	Marc	Rechtsreferendar	Fasanenweg 14/1	1977
25	Moos	René	Rechtsanwalt	Kaiserstraße 31	1963
26	Düring	Alexander	Flugkapitän	Bergheimer Straße 95	1960
27	Schütt	Bodo	Rechtsanwalt	Mönchhofstraße 38	1931
28	Seiler	Alexander	Unternehmer	Rummerweg 4/1	1973
29	Diefenbacher	Martina	Rechtsanwalts- und Notarhilfin	Handschuhsheimer Landstraße 2b	1963
30	Moser	Roswitha	Kaufmännische Angestellte	Boxbergring 5	1946
31	Ullrich-Frank	Doris	Industriekauffrau	Tischbeinstraße 10	1947
32	Bartel-Burmann	Annette	Reisekauffrau	Bergstraße 3	1948
33	Dr. Huber	Alfred	Ingenieur	Philipp-Reis-Straße 8	1961
34	Lachenauer	Jutta	Marketingmanagerin	Rahmengasse 8	1969
35	Eckert	Götz	Notar	In der Aue 32a	1950
36	Kalkmann	Elena	Lehrerin	Panoramastraße 23	1960
37	Knauber	Dieter	Standesbeamter i.R.	Bothestraße 104	1939
38	Adam	Gabriele	Betriebswirtin für Gesundheitsmanagement	In der Aue 21	1959
39	Rehm	Alexander	Diplomingenieur für Augenoptik (FH)	Schwetzingen Straße 79	1971
40	Rehm	Günther	Augenoptikermeister	Oppelner Straße 11	1942

Freie Demokratische Partei (FDP)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Dr. Trabold	Annette	Sprachwissenschaftlerin	Kaiserstraße 33	1960
2	Hommelhoff	Margret	Diplomvolkswirtin i.R.	Hainsbachweg 4	1939
3	Breer	Karl	Diplombetriebswirt, Handwerksmeister	Kühler Grund 5	1959
4	Weisbrod	Tobias	Syndikusanwalt	Gegenbaurstraße 1	1975
5	Eckert	Michael	Rechtsanwalt	Rohrbacher Straße 139	1956
6	Moiteaux	Annick	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	Husarenstraße 10	1979
7	Dr. Steltemeier	Rolf	Hochschuldozent	Oberbadgasse 3	1968
8	Beust	Hannelore	Studiendirektorin	Heuauer Weg 6	1950
9	Baumgärtner	Peter	Student	Ilse-Krall-Straße 49	1983
10	Dr. Ernst	Lieselotte	Vorsitzende Richterin i.R.	Hirschgasse 12	1943
11	Dr. Mancino-Cremer	Letizia	Architektin	Mombertplatz 23	1951
12	Dr. Dienerowitz	Andreas	Arzt	Kaiserstraße 41	1959
13	Dr. Benz	Gert	Professor, Kinderchirurg	Schulbergweg 23	1944
14	Ruda	Wiebke	selbstständige Logopädin	Liselottestraße 9	1965
15	Jung	Herbert	Bildender Künstler	Semmelsgasse 3	1937
16	Duden	Konrad	Student	Heiligenbergstraße 8	1983
17	Dr. Dr. Zurmeyer	Everhard	Arzt	Römerstraße 49	1946
18	Sütterlin	Klaus-Dieter	Studiendirektor	Alte Eppelheimer Straße 35	1959
19	Niebel	Matthias	Textilkaufmann	Brückenstraße 20	1959
20	Saber Motamedi	Delaram	Studentin	Bergheimer Straße 112	1985
21	Auffermann	Johann Dietrich	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Am Wingertsberg 12	1944

22	Dr. Albrecht	Christian	Rechtsanwalt, Steuerberater	Feuerbachstraße 10	1960
23	Giulini	Almuth	Hausfrau	Neuenheimer Landstraße 4	1934
24	Dr. Schneider	Peter	Zahnarzt	Quinckestraße 27	1964
25	Winkler	Alexander	Diplomkaufmann	Hermann-Löns-Weg 30	1968
26	Carbuccia-Hinderer	Carolina	Hausfrau	Beethovenstraße 58a	1973
27	Dr. Hanke	Manfred	Arzt i.R.	Werderstraße 33b	1933
28	Dr. Segler	Tilman	Unternehmensberater	Gustav-Kirchhoff-Straße 2	1954
29	von Taschitzki	Michael	Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	Heckerstraße 21	1958
30	Schneider	Diana	Studentin	Bahnhofstraße 9	1983
31	Dr. Buhl	Klaus	Chirurg	Kühler Grund 35	1951
32	Dr. Dr. Fröhlich	Thomas	Kinderarzt	Kaiserstraße 11a	1949
33	Meisen	Axel Stephan	Immobilienmakler	Hauptstraße 81	1962
34	Shariat Razavi	Mariam	Bildungsberaterin, Dozentin	Leiblweg 2	1950
35	Graffelder	Christian	Unternehmensberater	Blumenstraße 15	1961
36	Griffin	Stephanie	Hausfrau	Kehrweg 4	1950
37	Schmoll	Henrik	Rechtsanwalt	Bergstraße 18a	1968
38	Betz	Bernd	Direktor i.R.	Wolfgangstraße 18a	1938
39	Tarnanidis	Ioannis	Gastronom	Oberbadgasse 3	1965
40	Dr. Götze	Dietrich	Geschäftsführer i.R.	Neuenheimer Landstraße 34	1941

Freie Wähler Vereinigung e.V., Kreisverband Heidelberg (FWV)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Dr. Lorenz	Ursula	Ärztin i.R.	Berolfweg 4	1937
2	Pflüger	Klaus	Konditormeister i.R.	Andreas-Hofer-Weg 55	1939
3	Winterbauer	Karl-Heinz	Dachdeckermeister	Mittlerer Rainweg 16	1950
4	Weber	Nils	Rechtsanwalt	Neuenheimer Landstraße 14	1942
5	Witt	Gerfride	Medizinisch-technische Assistentin i.R.	Landhausstraße 2a	1937
6	Maier	Günther	Geschäftsführer i.R.	Köpfelweg 74	1942
7	Beisel	Raimund	Immobilienkaufmann	Peterstaler Straße 34	1958
8	Dr. Schenk	Dieter	Facharzt i.R.	Wilckensstraße 32	1939
9	Gundel	Christian	Bäckermeister	Hauptstraße 212	1966
10	Kraft	Volker	Geschäftsführer	Hilzweg 12	1967
11	Krämer	Walter	Installateur	Im Weiher 25	1953
12	Lunks	Knut	Geschäftsführer	Wieblingen Weg 114	1972
13	Eichler	Alexander	Maurermeister	Handschuhsheimer Landstraße 29	1963
14	Jürgens	Wolfgang	Kaufmann	Gaisbergstraße 66	1963
15	Dr. Gerlitz	Bettina	Rechtsanwältin	Kastellweg 21	1969
16	Freiherr von Salmuth	Gebhard	Diplomkaufmann	Am Wingertsberg 15	1958
17	Dr. Riesenkampff	Joachim	Augenarzt i.R.	Märzgasse 18	1942
18	Dr. Schenk	Simone	Psychologische Psychotherapeutin	Neckarhamm 10	1969
19	von Frankenberg und Proschlitz	Christine	Hebamme	Görresstraße 89	1965
20	Dr. Lorenz	Dietrich	Arzt i.R.	Berolfweg 4	1939
21	Kocks	Peter	Vertriebsingenieur i.R.	Happelstraße 3	1941
22	Adib	Parvaneh	Angestellte	Plöck 36	1961
23	Bethke-Jaenicke	Klaus-Jürgen	Geschäftsführer	Handschuhsheimer Landstraße 41	1940
24	Weber	Jan	Rechtsanwalt, Steuerberater	Im Weiher 29	1970
25	Weil	Thomas	Hotelier	Neckarstaden 64	1962
26	Schwaighofer-Bender	Ingrid	Frauenärztin	Beethovenstraße 4	1952
27	Braunger	Barbara	Hotelbetriebswirtin	Römerstraße 68	1963
28	Klöpffer	Hans Jürgen	Unternehmensberater	Albert-Mays-Straße 10	1943
29	Beisel	Uwe	Anlageberater	Andreas-Hofer-Weg 49	1947
30	Scholl	Frank	Metallbaumeister	Im Schuhmacher-gewann 21	1965
31	Weber	Wolfgang	Kaufmann	Stückerweg 4	1956
32	Stoll	Karl-Heinz	Bäckermeister	Friedrich-Weinbrenner-Straße 47	1956
33	Vogel	Rudolf	Raumausstattermeister	Schröderstraße 12	1951
34	Schies	Bettina	Geschäftsführerin	Mühlingsstraße 17	1963
35	Kampmann	Andreas	Kaufmann	Mittlerer Gaisbergweg 4	1967
36	Glück	Christian	Briefmarkenhändler	Winzerstraße 3	1962
37	Splitthoff	Bettina	Physiotherapeutin	Beethovenstraße 58	1950
38	Dr. Ziegler	Reinhild	Ärztin i.R.	Ezanvillestraße 44	1940
39	Müller	Thomas	Qualifizierungsingenieur	Bothestraße 68	1965
40	Dr. Pässler	Hans	Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie	Hirschgasse 6	1940

generation.hd / „wir verbinden generationen!“ (generation.hd)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Cofie-Nunoo	Derek	Diplomgerontologe, Diplombetriebswirt (VWA)	Bergheimer Straße 26	1965
2	Plenz-Ohmann	Sabine	Unternehmerin, Lehrerin	Klingelhüttenweg 21	1954
3	Weishuhn	Uwe	Architekt	Schillerstraße 14	1963
4	Durcak	Nora	Angestellte	Karlsluststraße 6	1957
5	Baumgärtner	Pascal	Student	Stiftweg 3	1982
6	Inselmann	Michael	Gastwirt	Kettengasse 11	1945
7	Stippe	Joyce	Studentin	Lutherstraße 21	1979
8	Vogt	Sibylle Nadine	Sozialpädagogin	Wielandstraße 19	1963
9	Dr. Kessler	Diana	Zahnärztin	Hirschgasse 14	1965/965
10	Forgacs	Patrick	Student	Posseltstraße 9	1980
11	Akselrad	Michael	Verlagsfachwirt	Uferstraße 8	1956
12	Dr. Kessler	Hans-Udo	Arzt, zzt. Hausmann	Hirschgasse 14	1963
13	Steiner	Florian	Kaffeeröster, Kaffeehausbetreiber	Ladenburger Straße 3a	1977
14	Freifrau von Humboldt-Dachroeden	Dorothee-Isabell	Selbstständige	Konstanzer Straße 43	1947
15	Bierlein	Thomas	Rechtsanwalt	Ortenauer Straße 3	1967
16	Konrad	Verena	Übersetzerin	Heinrich-Fuchs-Straße 17	1979
17	Ludwig	Oliver	selbstständiger Kulturmediendienstleister	Rudolph-Stratz-Weg 2	1971
18	Grolig	Katrin	Studentin, Freie Mitarbeiterin	Posseltstraße 9	1983
19	Bansemmer	Katrin	Angestellte	Alte Bergheimer Straße 3	1968
20	Kaufmann	Dorothea	Diplomübersetzerin	Saarstraße 11	1971
21	Krösser	Andreas	Marktforscher	Brennerweg 2/2	1969
22	Romberger	Anja	Marktforscherin	Kolbenzeil 2	1977
23	Kolbe	Susanne	Familientherapeutin	Karl-Christ-Straße 20	1950
24	Kästner	Michael	selbstständiger Gestalter	Turnerstraße 10	1969
25	Herrmann	Alexander	Musiker, Discjockey	Am Gutleuthofhang 60	1970
26	Kuntz	Walter	Regionaldirektor i.R.	Adolf-Engelhardt-Straße 16	1937
27	Winter	Cornelia	Sängerin	Tischbeinstraße 22	1968
28	Schmidt	Martin	Musiker	Bahnhofstraße 49	1967
29	Sahin	Filiz	selbstständige Friseurin	Zwingerstraße 19	1978
30	Neuert	Marc-Andreas	Einzelhändler	Häusserstraße 30	1970
31	Kappes	Denis	Schüler	Hahnbergweg 5	1989
32	Amon	Florian	Flugkapitän, Architekt	Dantestraße 23	1970
33	Helmbold	Gertraud	Lehrerin i.R.	Zeppelinstraße 76	1940
34	Lux	Marion	Diplomdesignerin	Theodor-Körner-Straße 27	1975
35	Wolf	Raffaella	Geschäftsführerin	Bahnhofstraße 49	1978
36	Schweyher	Michael	Einzelhändler	Hauptstraße 57	1978
37	Cofie-Nunoo Lewis	Elfriede	Kinderkrankenschwester i.R.	Steingasse 3	1939
38	Stieber	Martin	Einzelhändler, Koch	Hauptstraße 122	1972
39	Stieber	Christian	Architekt	Brentanoweg 2	1972
40	Glatz	Tilman	Selbstständiger, Student	Alte Eppelheimer Straße 6	1984

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Hollinger	Claudia	Diplomsoziologin	Bergheimer Straße 7	1973
2	Dondorf	Kai	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Mittermaierstraße 25	1979
3	Deckwart-Boller	Beate	Sozialpädagogin	Schelklystraße 88	1970
4	Wetzel	Frank	Gärtner	Fennenbergerhöhe 3/1	1959
5	Dr. Greven-Aschoff	Barbara	Politologin i.R.	Jaspersstraße 31	1943
6	Weiss	Christian	Kulturberater	Feuerbachstraße 26	1967
7	Rabus	Kathrin	Politische Referentin	Marktplatz 8	1979
8	Rothfuß	Christoph	Verkehrsplaner	Schiffgasse 6	1968
9	Duchrow	Ulrike	Studienrätin i.R.	Alfred-Jost-Straße 7	1937
10	Schestag	Alexander	selbstständiger Internetdienstleister	Rastatter Straße 2	1972
11	Kuder	Arnhielt	Rechtsanwältin	Helmholtzstraße 1	1970
12	Kollmann	Florian	Politikwissenschaftler	Elisabethstraße 19	1980
13	Amhari	Hülya	Diplompädagogin	Furtwänglerstraße 15	1968
14	Waltner	Matthias	Reiseverkehrskaufmann	Karlsruher Straße 130	1967
15	Kähler	Caterina	Studentin	Schröderstraße 55/1	1985
16	Wenzel	Uwe	Wissenschaftlicher Mitarbeiter	Heiligenbergstraße 1a	1963
17	Sarikaya	Hatice	Krankenschwester	Alte Eppelheimer Straße 84	1969
18	Dr. Fechner	Matthias	Lehrer	Friedrichstraße 1	1966
19	Fabrizius	Annegret	Lehrerin a.D.	Pfauenweg 6	1936
20	Neumann	Frieder	Student	Schröderstraße 10	1982
21	Kull	Eva	Schülerin	Wilckensstraße 37	1989

22	Becht	Jan-Niklas	Student	Burgweg 9	1981
23	Walz	Gudrun	Sekretärin	Gaisbergstraße 69	1960
24	Simon	Andreas	Landschaftsplaner	Untere Büttengasse 1	1955
25	. Ernestus	Birgit	Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin	Schröderstraße 60	1961
26	Dr. Köhler	Dieter	Wissenschaftlicher Assistent	Schiffgasse 4a	1969
27	Dr. Kubesch-Wendt	Sabine	Sportwissenschaftlerin	Bahnhofstraße 23	1970
28	Tittl	Günter	Installateur i.R.	Dompfaffenweg 1	1946
29	Dr. Oder-Peña	Maria	Rechtsanwältin	Karlsruher Straße 124	1963
30	Dr. Vysocansky	Jaroslav	Arzt	Bierhelderweg 20/1	1954
31	Gonser	Monika	Diplomsozialwirtin	Philosophenweg 4	1974
32	Wagner	Peter	Erziehungswissenschaftler	In der Neckarhelle 83	1960
33	Konur	Zerrin	Rechtsanwältin	Heckerstraße 8	1970
34	Zündorf	Philipp	Student	Mönchgasse 9	1988
35	Sauer	Marion	Physiotherapeutin	Greifstraße 11	1981
36	Bartholomé	Franz	Lehrer	Große Mantelgasse 4	1948
37	Dr. Hiller	Birgit	Diplombiologin	Handschuhsheimer Landstraße 35	1958
38	Pitz	Gerhard	Geschäftsführer	Bergheimer Straße 82	1956
39	Hager-Mann	Daniel	Rektor	Leimer Straße 24/1	1969
40	Bauer	Theresia	Landtagsabgeordnete	Im Winkel 7	1965

Bunte Linke Heidelberg – Bündnis für Demokratie, Solidarität, Umwelt und Frieden / DIE LINKE (Bunte Linke / DIE LINKE)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Dr. Weiler-Lorentz	Arnulf	Arzt	Kaiserstraße 48	1942
2	Zieger	Bernd	Diplomwirtschaftsinformatiker	Markgräfler Straße 5	1968
3	Stolz	Hildegard	Diplomingenieurin für Werkstoffwissenschaften	Rohrbacher Straße 64	1962
4	Erbel-Zappe	Regina	Diplomübersetzerin	Oberer Fauler Pelz 3	1964
5	Stierle	Harald	Holzblasinstrumentenmacher	In den Pfädelsäckern 21	1949
6	Claus	Roswitha	Außenwirtschaftsfachkauffrau	Rohrbacher Straße 27	1948
7	Guilliard	Joachim	Softwareingenieur	Viktoriastraße 48	1958
8	Glitscher	Vera	Diplomübersetzerin	Ringstraße 11	1955
9	Dr. Lindenborn-Fotinos	Jutta	Biochemikerin	Mühlalstraße 5	1951
10	Jakovac	Markus	Soziologe	Grenzhöfer Weg 1/1	1974
11	Simmons	Susanne	Krankenschwester	Im Emmertsgrund 44	1967
12	Beitz	Ursula	Verwaltungsangestellte	Hauptstraße 143	1954
13	Rehm	Christoph	Student	Bergheimer Straße 1a	1982
14	Violet	Volker	Buchhändler i.R.	Rohrbacher Straße 150a	1941
15	Krüger	Cornelia	Chemikerin	Erbprinzenstraße 8	1954
16	Akkaba	Orhan	Berufsbetreuer	Leimer Straße 60	1962
17	Trautmann-Dadnia	Gerda	Rechtsanwältin	Sickingenstraße 41	1954
18	Kahlke	Hans-Joachim	Jurist	Czernyring 12	1954
19	Johann	Peter	Fernsehtechniker	Bluntschlistraße 16	1947
20	Beraderi	Resgar	Politologe	Plöck 85	1979
21	Dr. Schulte	Johanna	Privatdozentin i.R.	Sitzbuchweg 14	1920
22	Schmidt	Berthold	Diplomphysiker i.R.	Schützenstraße 45	1939
23	Hamm	Judith	Verlagsangestellte	In den Pfädelsäckern 21	1957
24	Kobel	Anton	Gewerkschaftssekretär i.R.	Leimer Straße 20	1946
25	Demiren-Dönmez	Sebahat	Hausfrau	Vangerowstraße 57	1962
26	Dr. Lotze	Gerhard	Arzt	Botheplatz 50/1	1956
27	Kirchner-Thimm	Claudia	Sozialarbeiterin	Danziger Straße 14	1971
28	Dschangaei	Ali Akbar	Gastronom	Rohrbacher Straße 108	1953
29	Schiffmann	Michael	Universitätsdozent	In der Neckarhelle 72	1957
30	Romera Garcia	José	Technischer Übersetzer	Brückenstraße 15	1958
31	Mayer-Himmelheber	Susanne	Kunsthistorikerin	Steingasse 9	1946
32	Kral	Gernot	Realschullehrer zzt. arbeitslos	Franz-Knauff-Straße 18	1944
33	Dr. Götz	Marcus	Diplomphysiker	Schröderstraße 28	1967
34	Dr. Zimmermann	Klaus	Rechtsanwalt	Oberer Fauler Pelz 3	1941
35	Heil	Frederik	Student	Friedrich-Ebert-Anlage 56	1979
36	Bailey	Ian	Übersetzer	Ringstraße 11	1959
37	Skelding	David	Übersetzer	Fritz-Frey-Straße 8	1980
38	Bachmann	Uwe	Kaufmännischer Angestellter	Feudenheimer Straße 1	1958
39	Zahn	Jane	Kabarettistin	Punkerstraße 1	1950
40	Ober-Jung	Monika	Gymnasiallehrerin	Ringstraße 5	1954

Kulturinitiative – Heidelberg Pflegen und Erhalten (Heidelberg Pflegen und Erhalten)

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
1	Dr. Loukopoulos	Vassilios (Wassili Lepanto)	Kunstmaler	Friedrich-Ebert-Anlage 27	1939

Listenplatz	Nachname	Vorname	Beruf	Straße	Geburtsjahr
2	Hedström	Aina	Architekturhistorikerin	Friedrichstraße 4	1962
3	Dietz	Heinrich	Oberstudienrat a.D.	Plöck 60	1944
4	Amberger	Cornelius	Doktorand	Friedrich-Ebert-Anlage 56	1981
5	Dr. Hilpert	Thilo	Architekt, Professor	In der Unteren Rombach 6a	1947
6	Dr. Schaffhauser	Rüdiger	Arzt i.R.	Landfriedstraße 5	1944
7	Dr. Christern	Brigitte	Archäologin	Plöck 24	1925
8	Dr. Otten	Kurt	emeritierter Professor für Anglistik	Neue Stücker 3	1926
9	Wagner	Nina	Studentin	Dantestraße 9	1982
10	Dr.Dr. Bühner	Rainer	Arzt	Landfriedstraße 7	1941
11	Dose	Caroline	Studentin	Im Anger 15	1985
12	Stange	Rosemarie	Antiquarin	Molkenkurweg 1	1951
13	Dr. Bauer	Annemarie	Professorin für Psychologie	Oberbadgasse 1	1946
14	Kiesewetter	Gabriele	Kunsthistorikerin, Dozentin	In der Unteren Rombach 6a	1960
15	Frosch	Franz	Kaufmann	Bergstraße 15	1944
16	Stein-Wüst	Hilda	Sozialpädagogin	Max-Joseph-Straße 8	1957
17	Rosemann	Adelheid	Lehrerin a.D.	Ingrimstraße 7	1943
18	Gueorguieva	Stanislava	Studentin	Bergheimer Straße 38	1982
19	Zoeltner	Andreas	Antiquar	Hauptstraße 79	1951
20	Schafheutle	Doris	Apothekerin i.R.	Friedrichstraße 1	1938
21	Dr. Stange	Konrad	Arzt	Molkenkurweg 1	1943

22	Dr. Eck	Eva	Ärztin	Panoramastraße 151	1947
23	Morath	Andrea	Medizinisch-technische Assistentin	Friedrich-Ebert-Anlage 25	1957
24	Strnad	Milan	Diplombetriebswirt	Bienenstraße 2	1945
25	Müller	Helmut	Elektroinstallateur	Hauptstraße 50	1963
26	Sigel	Ingeborg	Pensionärin	Max-Wolf-Straße 14	1938
27	Konkolyi	Brigitte	Pensionärin	Bergstraße 15	1937
28	Grabowsky	Sibylle	Diplompsychologin	Handschuhseimer Landstraße 17	1960
29	Kammer-Strnad	Edith	Übersetzerin	Bienenstraße 2	1951
30	Morath	Thomas	Installateur	Friedrich-Ebert-Anlage 25	1963
31	May	Charlotte	Pensionärin	Rottmannstraße 16	1938
32	Rosemann	Klaus	Lehrer a.D.	Ingrimstraße 7	1936
33	Quednau	Susanne	Diplomübersetzerin	Happelstraße 14	1958
34	Leidenberger	Lydia	Pensionärin	Bühler Straße 5	1938
35	Schmidt-Reents	Frieda	Bankkauffrau i.R.	Keplerstraße 80a	1942
36	Zollenkopf	Gerhard	Kunsterzieher i.R.	Hauptstraße 1	1936
37	Dr. Watzlawik	Helga	Pensionärin	Am Hackteufel 8	1938
38	Fehst	Rita	Kauffrau	Heugasse 2	1948
39	Friedl	Heidi	Pensionärin	Hermann-Löns-Weg 48/1	1937
40	Sendler	Charlotte	Psychotherapeutin	Dantestraße 2	1945

Heidelberg, 29. April 2009

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Satzung

über die zulässige Miete für geförderte Wohnungen

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S.581, ber. S. 698 / zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.10.2008, GBl. S. 343) i. V. m. § 32 Abs. 3 Landeswohnraumförderungsgesetz (LWoFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.12.2007 (GBl. S. 581, Art. 1 des Gesetzes zur Umsetzung der Föderalismusreform) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 21. April 2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Zielsetzung

§ 32 LWoFG bezweckt die Beendigung des Kostenmietprinzips und die Überführung in ein Mietsystem mit Anknüpfung an die ortsübliche Vergleichsmiete.

Hierdurch werden nicht nur die Vorschriften des Wohnungsbindungsgesetzes, der Neubaumietenverordnung 1970 und der Zweiten Berechnungsverordnung obsolet, für die Vermieter entfällt somit auch die aufwändige Ermittlung der Durchschnitts- sowie der Einzelmiete und es bedarf keiner neuen (fortgesetzten) Wirtschaftlichkeitsberechnung mehr.

§ 2 Geltungsbereich

Die Satzung ist anzuwenden auf

- öffentlich geförderten Wohnraum im Sinne des Ersten Wohnungsbaugesetzes und des Zweiten Wohnungsbaugesetzes,
- Wohnraum, für dessen Bau bis zum 31. Dezember 2001 ein Darlehen oder ein Zuschuss aus Wohnungsfürsorgemitteln des Landes nach § 87 a Abs. 1 Satz 1 II. WoBauG bewilligt worden ist, und
- Wohnraum, für den bis zum 31. Dezember 2001 Aufwendungszuschüsse und Aufwendungsdarlehen nach § 88 II. WoBauG bewilligt worden sind, für die nach § 32 Abs. 1 und 2 LWoFG die gesetzlichen Regelungen über die Kostenmiete aufgehoben werden und bei denen die am 31. Dezember 2008 geschuldete Kostenmiete zur vertraglich vereinbarten Miete wird, und
- Wohnungen, die ursprünglich nach den vorgenannten gesetzlichen Bestimmungen zur Eigennutzung gefördert wurden, jedoch erst ab dem 01.01.2009 vermietet werden.

§ 3 Regelungsmaßstab

(1) Künftiger Maßstab für die Festsetzung der Höchstmiere für Wohnungen im Sinne dieser Satzung ist die ortsübliche Vergleichsmiete unter Anwendung des allgemeinen Wohnraummietrechts.

(2) Die ortsübliche Vergleichsmiete wird in

Heidelberg durch einen qualifizierten Mietpiegel definiert. Sie errechnet sich als Nettokaltmiete aus einer Basismietpreistabelle (nach Baujahrklassen und Wohnungsgrößen) und einer Zu- / Abschlagstabelle (nach Ausstattungsmerkmalen und Stadtteilen). Weiterhin wertbildend können über- oder unterdurchschnittliche Qualitäten der Wohnungen oder herausragende bzw. besonders negative Wohnungsmerkmale sein. Dies kann durch eine Mietpreisspanne als Zu- oder Abschlag auf den tabellenmäßig ermittelten Mietpreis Berücksichtigung finden.

§ 4 Höchstbetrag

(1) Die Miete im Sinne dieser Satzung ist die Nettokaltmiete.

(2) Die Wohnungen i. S. d. § 2 dürfen nicht zu einer höheren Miete zum Gebrauch überlassen werden, als sich durch diese Satzung ergibt. Als Höchstbetrag gilt die jeweilige ortsübliche Vergleichsmiete nach § 3 Abs. 2 abzüglich der sich aus dem dieser Satzung beigefügten Verzeichnis ergebenden Prozentabschläge. Das Verzeichnis ist Bestandteil dieser Satzung.

(3) Für ab dem 01.01.2009 vermietete Wohnungen, die vorher zur Eigennutzung gefördert wurden, gilt als Höchstbetrag 90 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete.

(4) Die Höchstbeträge nach dieser Satzung sind nicht mehr anzuwenden, wenn die geförderte Wohnung keiner Mietpreisbindung mehr unterliegt.

§ 5 Erhöhungsmöglichkeiten bei Modernisierung

(1) Nach einer Modernisierung im Sinne von § 559 BGB, die nach dem 31. Dezember 2008 durchgeführt wurde, kann der Vermieter die jährliche Miete grundsätzlich bis zu elf Prozent der für die Wohnung aufgewendeten Kosten erhöhen. Soweit die Modernisierungsmaßnahme den mittleren Standard einer entsprechenden Neubauwohnung übersteigt, dürfen höchstens vier Prozent der auf die Wohnung entfallenden Kosten auf die Jahresmiete aufgeschlagen werden (§ 32 Abs. 3 Satz 2 LWoFG). Nach der Erhöhung darf die Miete 90 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete nicht übersteigen. Die ortsübliche Vergleichsmiete berechnet sich in diesem Fall ohne die Berücksichtigung eines durch die Modernisierungsmaßnahme eventuell möglichen Zuschlags im Sinne von § 3 Abs. 2 Satz 2 (Zuschlagstabelle). Dies gilt sowohl für bestehende als auch für neue Mietverhältnisse. Der Vermieter hat dem Amt für Baurecht und Denkmalschutz - Abteilung Wohnbauförderung - eine vorgenommene Mieterhöhung aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen anzuzeigen.

(2) Für eine eventuell mögliche spätere Miet-

erhöhung, die nicht aufgrund einer Modernisierungsmaßnahme erfolgt, gilt der Höchstbetrag nach § 4.

§ 6 Übergangsregelung

(1) Es gelten die gesetzlichen Übergangsregelungen nach § 32 Abs. 3 Satz 6 und 7 LWoFG. Die von den gesetzlichen Regelungen nicht erfassten Fälle werden durch die Absätze 2 und 3 geregelt.

(2) Liegt die Miete ab dem 01. Januar 2009 über dem in § 4 festgesetzten Höchstbetrag, aber unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete, so gilt für den Fall einer Überschreitung der gesetzlichen Mietobergrenze von 90 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete ab dem 1. Januar 2010 diese Mietobergrenze und ab dem 1. Januar 2012 die höchstzulässige Miete nach dieser Satzung. Liegt die vorbezeichnete Miete unterhalb der vorgenannten gesetzlichen Mietobergrenze, gilt ab dem 1. Januar 2010 die höchstzulässige Miete nach dieser Satzung.

(3) Liegt die Miete ab dem 01. Januar 2009 unter dem in § 4 festgesetzten Höchstbetrag, ist eine Erhöhung der Mieten nach Maßgabe der Sätze 2 und 3 möglich. Die Mieterhöhung darf bei einer Unterschreitung des nach § 4 festgesetzten Prozentabschlags auf die ortsübliche Miete um bis zu 5 Prozentpunkte erst ab 01. Januar 2010 in Höhe der Unterschreitung erfolgen. Bei höheren Unterschreitungen des nach § 4 festgesetzten Prozentabschlags auf die ortsübliche Miete darf die Mieterhöhung in jährlichen Fünfprozentpunkt-Schritten ab 01. Januar 2010 erfolgen.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 21. April 2009

**Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister**

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachver-

halts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Abschlagstabelle

Adresse	Abschlag
Adolf-Rausch-Str 8	24%
Am Erlenhain 1	22%
Am Erlenhain 2	14%
Am Erlenhain 3	24%
Am Hackteufel 10	37%
Am Hackteufel 2	39%
Am Hackteufel 4	38%
Am Hackteufel 6	36%
Apfelskopfweg 3	40%
Baden-Badener Str 10	39%
Baden-Badener Str 17	29%
Baden-Badener Str 19	30%
Baden-Badener Str 21	30%
Baden-Badener Str 4	30%
Baden-Badener Str 6	39%
Baden-Badener Str 8	39%
Berghalde 3	21%
Berghalde 7	21%
Berghalde 9	28%
Bergheimer Str 154/1	12%
Boxbergring 2	22%
Boxbergring 4	23%
Boxbergring 6	18%
Boxbergring 8	22%
Brunnengasse 20/1	23%
Brunnengasse 20/2	26%
Buchwaldweg 17	10%
Buchwaldweg 24	29%
Emmertgrundpassage 1	11%
Emmertgrundpassage 10	14%
Emmertgrundpassage 11	14%
Emmertgrundpassage 12	14%
Emmertgrundpassage 13	14%
Emmertgrundpassage 14	13%
Emmertgrundpassage 15	14%
Emmertgrundpassage 16	13%
Emmertgrundpassage 17	10%
Emmertgrundpassage 18	13%
Emmertgrundpassage 19	12%
Emmertgrundpassage 2	14%
Emmertgrundpassage 20	13%
Emmertgrundpassage 21	14%
Emmertgrundpassage 22	17%
Emmertgrundpassage 23	15%
Emmertgrundpassage 24	14%
Emmertgrundpassage 25	14%
Emmertgrundpassage 26	13%
Emmertgrundpassage 27	14%
Emmertgrundpassage 28	13%
Emmertgrundpassage 29	14%
Emmertgrundpassage 3	13%
Emmertgrundpassage 30	14%
Emmertgrundpassage 31	10%
Emmertgrundpassage 31a	11%
Emmertgrundpassage 32	30%
Emmertgrundpassage 34	20%
Emmertgrundpassage 35	16%
Emmertgrundpassage 37	18%
Emmertgrundpassage 39	24%

Emmertgrundpassage 4	13%
Emmertgrundpassage 41	22%
Emmertgrundpassage 5	10%
Emmertgrundpassage 6	13%
Emmertgrundpassage 7	11%
Emmertgrundpassage 8	13%
Emmertgrundpassage 9	14%
Erlenweg 27	41%
Erlenweg 29	41%
Erlenweg 31	43%
Erlenweg 33	40%
Erlenweg 37	44%
Erlenweg 39	42%
Fahrtgasse 12	33%
Fahrtgasse 14	38%
Fahrtgasse 15	36%
Fahrtgasse 16	40%
Fahrtgasse 17	36%
Freiburger Str 29	34%
Gerbodoweg 10	11%
Hauptstr 1	38%
Hauptstr 237	28%
Hauptstr 241	42%
Hauptstr 243	36%
Hauptstr 245	37%
Hauptstr 247	36%
Hauptstr 249	40%
Hauptstr 55/1	41%
Hauptstr 7	39%
Hauptstr 9	38%
Hirtenaue 56/2	37%
Ilse-Krall-Str 2	28%
Ilse-Krall-Str 4	24%
Ilse-Krall-Str 6	25%
Im Eichwald 11	21%
Im Eichwald 13	20%
Im Eichwald 15	20%
Im Eichwald 16	23%
Im Eichwald 17	20%
Im Eichwald 7	26%
Im Fasanenwäldchen 2	26%
Im Fasanenwäldchen 6	21%
Im Hüttenbühl 1	23%
Im Hüttenbühl 11	21%
Im Hüttenbühl 13	22%
Im Hüttenbühl 15	21%
Im Hüttenbühl 17	23%
Im Hüttenbühl 19	25%
Im Hüttenbühl 21	23%
Im Hüttenbühl 29	30%
Im Hüttenbühl 3	25%
Im Hüttenbühl 31	28%
Im Hüttenbühl 33	26%
Im Hüttenbühl 35	30%
Im Hüttenbühl 37	28%
Im Hüttenbühl 43	29%
Im Hüttenbühl 45	24%
Im Hüttenbühl 5	24%
Im Hüttenbühl 7	24%
Im Hüttenbühl 9	22%
Im Neuenheimer Feld 676	43%
Im Neuenheimer Feld 677	43%
Jakobsgasse 3	36%
Jakobsgasse 5	35%
Jellinekplatz 1	15%
Jellinekplatz 11	19%
Jellinekplatz 13	23%

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Jellinekplatz 15	23%
Jellinekplatz 3	15%
Jellinekplatz 5	13%
Jellinekplatz 7	24%
Jellinekplatz 9	23%
Karpfengasse 10	10%
Karpfengasse 8/1	31%
Karpfengasse 8/2	31%
Kleegarten 1	38%
Kleegarten 3	39%
Kleegarten 5	39%
Kolbenzeil 12	39%
Kolbenzeil 16	19%
Kolbenzeil 22	16%
Lörracher Str 2	29%
Lörracher Str 4	29%
Lörracher Str 6	30%
Lörracher Str 8	30%
Mannheimer Str 267	12%
Obere Seegasse 41	26%
Obere Seegasse 43	27%
Obere Seegasse 45	31%
Obere Seegasse 47	30%
Odenwaldstr 64	22%
Otto-Hahn-Platz 2	10%
Pleikartsförster Str 77	24%
Rainweg 51	35%
Rastatter Str 10	28%
Rastatter Str 12	15%
Rastatter Str 14	29%
Sofienstr 5	41%
Sofienstr 7	41%
Steinbachweg 4	11%
Steinbachweg 6	24%
Untere Neckarstr 13	32%
Untere Neckarstr 15	33%
Untere Neckarstr 48	33%
Untere Seegasse 52	26%
Untere Seegasse 54	26%
Untere Seegasse 56	27%
Vangerowstr 59	10%
Vangerowstr 61	16%
Vangerowstr 63	13%
Vangerowstr 67	12%
Vangerowstr 69	10%
Vangerowstr 71	15%
Vangerowstr 73	14%
Yorckstr 1	15%
Yorckstr 3	13%
Ziegelgasse 15	33%
Ziegelgasse 15/1	34%
Ziegelgasse 17	29%
Ziegelgasse 17/1	34%
Ziegelgasse 19	34%
Zur Forstquelle 20	21%
Zur Forstquelle 28	22%

Bekanntmachung

Denkmaltopographie Stadtkreis Heidelberg

Die Stadt Heidelberg und das Landesamt für Denkmalpflege beim Regierungspräsidium Stuttgart erarbeiten gemeinsam mit dem Fachreferat Denkmalpflege im Regierungspräsidium Karlsruhe die Publikation „Denkmaltopographie Baden-Württemberg. Stadtkreis Heidelberg“.

Zweck der bundesweiten Buchreihe ist es, sämtliche Kulturdenkmale der Archäologie, der Bau- und Kunstgeschichte sowie der Technikgeschichte vorzustellen und dadurch einen Überblick über den aktuellen Kulturdenkmalbestand zu geben.

Für Heidelberg sind zwei Buchbände geplant, die voraussichtlich im Herbst 2012 veröffentlicht werden.

Seit Beginn des Jahres 2008 sind Mitarbeiter/innen der Denkmalbehörden im Heidelberger Stadtgebiet unterwegs, um alle Kulturdenkmale in der Stadt für die Denkmaltopographie textlich zu beschreiben und zu fotografieren.

Inzwischen liegen die druckreifen Texte für die Kulturdenkmale des Stadtteils Pfaffengrund vor.

Betroffene Eigentümerinnen und Eigentümer können den Beschreibungstext für ihr Objekt anfordern oder nach vorheriger Terminvereinbarung einsehen beim

Amt für Baurecht und Denkmalschutz
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Tel. 06221 58-25180

Fax 06221 58-25390
E-Mail: baurechtsamt@heidelberg.de

Folgende Kulturdenkmale des Pfaffengrundes werden mit Text und Bild in die Denkmaltopographie aufgenommen:

Einzelobjekte:	
Diebsweg 20 (Flst. 41826)	
Obere Rödt 11 (Flst. 3498/7)	
Obere Rödt 33 (Flst. 3654)	
Pfaffengrundstraße 70 (Flst. 3498/4)	
Pfaffengrundstraße 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105 (Flst. 3498)	
Schulplatz 1, 3 (Flst. 3654/3)	
Schulplatz 2, 4, 6 (Flst. 3654)	
Schulplatz 5, 7, 9 (Flst. 3654/5)	
Schulplatz 11, 13, 15 (Flst. 3654/7)	
Schulplatz 17, 19 (Flst. 3654/9)	
Schützenstraße 19 (Flst. 3514)	
Schützenstraße 21 (Flst. 3627)	
Schwalbenweg 29 (Flst. 3620)	

Neben den einzelnen Kulturdenkmalen wird die Siedlung Pfaffengrund als denkmalgeschützte Sachgesamtheit in der Denkmaltopographie vorgestellt werden. Zur Siedlung Pfaffengrund gehören die Grundstücke und Gebäude einschließlich Platzanlagen, Wege und Einfriedungen der markierten Fläche in der unten abgebildeten Karte.



Siedlung Pfaffengrund

Siedlung Pfaffengrund als Sachgesamtheit (Bebauung einschließlich Platzanlagen, Wege und Einfriedungen):

Am Markt 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19 (Flst. 3462/10)
Am Markt 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22 (Flst. 3665/7)
Am Markt 21 (Flst. 3493/8)
An der Bahn 2, 4, 14, 16 (Flst. 3493)
Drosselweg 1, 3, 5, 7, 9 (Flst. 3493/6)
Drosselweg 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23 (Flst. 3493/14)
Drosselweg 2 (Flst. 3493/8)
Drosselweg 4, 6, 8, 10, 12, 14 (Flst. 3493/16)
Eppelheimer Straße 71 (Flst. 3462)
Eppelheimer Straße 77, 79, 81 (Flst. 3462/10)
Eppelheimer Straße 83, 85 (Flst. 3665/7)
Finkenweg 2, 4, 6, 8, 10 (Flst. 3493/4)
Finkenweg 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 (Flst. 3493/12)
Finkenweg 9, 11, 13, 15 (Flst. 3493/10)
Kuckucksweg 1 (Flst. 3462/6)
Kuckucksweg 3, 5, 7, 9, 11, 13 (Flst. 3462/4)
Kuckucksweg 15, 17, (Flst. 3493/4)
Kuckucksweg 19, 21, 23 (Flst. 3493/12)
Kuckucksweg 2, 4, 6 (Flst. 3462/10)
Kuckucksweg 8, 10, 12, 14, 16 (Flst. 3462/8)
Kuckucksweg 18, 20, (Flst. 3493/6)
Kuckucksweg 22, 24, 26 (Flst. 3493/14)
Marktstraße 1, 3, 5 (Flst. 3493/8)
Marktstraße 7, 9, 11, 13 (Flst. 3493/16)
Marktstraße 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31 (Flst. 3498/9)
Marktstraße 33, 35, 37, 39, 41 (Flst. 3498/15)
Marktstraße 2, 4, 6, 8 (Flst. 3665/4)
Marktstraße 10, 12, 14, 16, 18, 20 (Flst. 3665/1)
Marktstraße 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38 (Flst. 3654/15)
Marktstraße 40, 42, 44, 46 (Flst. 3654/13)
Marktstraße 48 (Flst. 3654/11)
Meisenweg 1 (Flst. 3665/18)
Meisenweg 2 (Flst. 3665/16)
Meisenweg 3 (Flst. 3665/26)
Meisenweg 4 (Flst. 3665/24)

Obere Rödt 1 (Flst. 3498)
Obere Rödt 2 (Flst. 3493)
Obere Rödt 3 (Flst. 3498/5)
Obere Rödt 4 (Flst. 3493/10)
Obere Rödt 6 (Flst. 3493/12)
Obere Rödt 8 (Flst. 3493/14)
Obere Rödt 10 (Flst. 3493/16)
Obere Rödt 12 (Flst. 3665/1)
Obere Rödt 13 (Flst. 3498/9)
Obere Rödt 14 (Flst. 3665/22)
Obere Rödt 15 (Flst. 3654/15)
Obere Rödt 16 (Flst. 3665/32)
Obere Rödt 18, 20, 22, 24, 26, 28 (Flst. 3665/40)
Obere Rödt 21, 23, 25, 27, 29, 31 (Flst. 3654/3)
Pfaffengrunder Platte 1, 3, 5, 7, 9, 11 (Flst. 3665/35)
Pfaffengrunder Platte 2, 4, 6, 8, 10, 12 (Flst. 3665/41)
Pfaffengrundstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51 (Flst. 3462)
Pfaffengrundstraße 53, 55, 57, 59, 75, 77, 79 (Flst. 3493)
Pfaffengrundstraße 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105 (Flst. 3498)
Pfaffengrundstraße 107, 109, 111 (Flst. 3498/17)
Pfaffengrundstraße 2, 4, 6, 8, 10, 12 (Flst. 3462/6)
Pfaffengrundstraße 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34 (Flst. 3462/2)
Pfaffengrundstraße 36, 36a, 38, 38a, 40, 42, 44, 44a, 46, 46 a (Flst. 3493/2)
Pfaffengrundstraße 48, 50, 52, 54, 56, 58 (Flst. 3493/10)
Pfaffengrundstraße 60, 62, 64, 66, 68 (Flst. 3498/5)
Pfaffengrundstraße 70 (Flst. 3498/4)
Pfaffengrundstraße 72, 74, 76 (Flst. 3498/11)
Reiherstraße 1, 3, 5, 7, 9 (Flst. 3665/16)
Reiherstraße 11, 13 (Flst. 3665/20)
Reiherstraße 15, 17, 19, 21 (Flst. 3665/22)
Reiherstraße 2, 4, 6, 8, 10 (Flst. 3665/24)
Reiherstraße 12, 14 (Flst. 3665/30)
Reiherstraße 16, 18, 20, 22 (Flst. 3665/32)
Richard-Drach-Straße 2 (Flst. 3498/26)
Richard-Drach-Straße 4, 6, 8, 10, 12, 14 (Flst. 3654/17)
Schräger Weg 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22 (Flst. 3462/6)
Schützenstraße 2 (Flst. 3498/17)
Schützenstraße 4 (Flst. 3498/11)
Schützenstraße 14, 16, 18, 20, 22 (Flst. 3498/15)
Schützenstraße 24, 26, 28, 30, 32 (Flst. 3654/11)
Schulplatz 1, 3 (Flst. 3654/3)
Schulplatz 5, 7, 9 (Flst. 3654/5)
Schulplatz 11, 13, 15 (Flst. 3654/7)
Schulplatz 17, 19 (Flst. 3654/9)
Schulplatz 2, 4, 6 (Flst. 3654)
Spatzenweg 1 (Flst. 3493/10)
Spatzenweg 2 (Flst. 3493/2)
Spatzenweg 3 (Flst. 3493/12)
Spatzenweg 4 (Flst. 3493/4)
Spatzenweg 5 (Flst. 3493/14)
Spatzenweg 6 (Flst. 3493/6)
Spatzenweg 7 (Flst. 3493/16)
Spatzenweg 8 (Flst. 3493/8)
Spatzenweg 9 (Flst. 3665/1)
Spatzenweg 10 (Flst. 3665/4)
Spatzenweg 11 (Flst. 3665/22)
Spatzenweg 12 (Flst. 3665/20)
Spatzenweg 13 (Flst. 3665/32)
Spatzenweg 14 (Flst. 3665/30)
Starenweg 1, 3 (Flst. 3665/4)
Starenweg 5, 7, 9, 11 (Flst. 3665/1)
Starenweg 2, 4, 6, 8, 10, 12 (Flst. 3665/18)
Starenweg 14, 16 (Flst. 3665/20)
Starenweg 18, 20, 22, 24, 26, 28 (Flst. 3665/22)
Starenweg 30, 32, 34, 36 (Flst. 3654/23)
Storchweg 1, 3 (Flst. 3665/26)
Storchweg 5, 7 (Flst. 3665/28)
Storchweg 9, 11 (Flst. 3665/30)
Storchweg 13, 15, 17, 19, 21, 23 (Flst. 3665/32)
Untere Rödt 1 (Flst. 3493)
Untere Rödt 2 (Flst. 3462)
Untere Rödt 3 (Flst. 3493/2)
Untere Rödt 4 (Flst. 3462/2)
Untere Rödt 5 (Flst. 3493/4)
Untere Rödt 7 (Flst. 3493/6)
Untere Rödt 8 (Flst. 3665/18)
Untere Rödt 9 (Flst. 3665/4)
Untere Rödt 10 (Flst. 3665/28)
Untere Rödt 11 (Flst. 3665/20)
Untere Rödt 13 (Flst. 3665/30)
Zeisigweg 1 (Flst. 3665/28)
Zeisigweg 2 (Flst. 3665/26)

Straßenflächen:

Finkenweg (Flst. 3462/3)
Kuckucksweg (Flst. 3462/7)
Marktstraße (Flst. 3452)
Meisenweg (Flst. 3665/17, 3665/25)
Obere Rödt (Flst. 3664)
Pfaffengrunder Platte (Flst. 3665/34)
Pfaffengrundstraße (Flst. 3462/1)
Reiherstraße (Flst. 3665/23)
Richard-Drach-Straße (Flst. 3654/14)
Schräger Weg (Flst. 3462/5)
Spatzenweg (Flst. 3665/3, 3665/21, 3665/31)
Starenweg (Flst. 3654/10, 3665/15)
Storchweg (Flst. 3665/33)
Untere Rödt (Flst. 3479, 3665/5, 3665/19, 3665/29)
Zeisigweg (Flst. 3665/27)
Flurstücke 3462/9, 3654/4, 3654/12, 3665/37, 3665/39

Nachtrag

zur Sitzung des **Sportausschusses** am Mittwoch, 29.04.2009, um 16.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Auf der Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung** wird nachgetragen der Punkt:

4. Neubau Sportzentrum Mitte
- Information über das Ergebnis des Wettbewerbs
- Beauftragung der Architektenleistung

Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit am **Dienstag, 05.05.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. „Save-me“ – Für eine Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt Heidelberg (Antrag von GAL-Grüne, BL, B'90/Grüne, gen. hd, HD'er, SPD)
2. Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Irak nach § 23 Absatz 2 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) in Baden-Württemberg
3. Beteiligung der Stadt Heidelberg an der Kampagne „Frauen-Macht-Kommune“ (Antrag von gen.hd, BL, GAL-Grüne, FDP, B'90/Grüne)
4. Zuschussbewilligung 2009 an das Mädchenhaus Heidelberg e.V. für das Projekt „Beruforientierende Arbeit mit sozial benachteiligten Jugendlichen“
5. Bewilligung eines institutionellen Zuschusses für 2009 und 2010 an das FrauenGesundheitszentrum Heidelberg e.V.
6. Zuschussbewilligung 2009 und 2010 für die Durchführung von Gewaltpräventionsworkshops an Heidelberger Schulen durch die Vereine Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V., Mädchenhaus Heidelberg e.V. und JederMann e.V. sowie für das ergänzende Angebot des Frauennotrufs im Rahmen des Projektes „Mädchen stärken – Mädchen schützen“

In der **nichtöffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Gewährung von institutionellen Zuschüssen 2009 und 2010 an die Vereine Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen Heidelberg e.V., Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V. und BiBeZ-Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/chronisch erkrankter Frauen und Mädchen e. V.
2. Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit: Gewährung eines Zuschusses für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von jeweils 75.000 € an die Werkstatt eG für die Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme für sozial benachteiligte Jugendliche und Langzeitarbeitslose
3. Frauen-Nachttaxi – Auswirkungen der

Vertragskündigung durch die Funktaxi-Zentrale

4. Arbeitsüberblick

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 06.05.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Höhere städtische Bezuschussung bei Stadtteilfesten und -veranstaltungen (Antrag der CDU)
2. Europäisches Bürgerforum
3. Gewährung von institutionellen Zuschüssen 2009 und 2010 an die Vereine Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen Heidelberg e.V., Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V. und BiBeZ-Ganzheitliches Bildungs- und Beratungszentrum zur Förderung und Integration behinderter/chronisch erkrankter Frauen und Mädchen e. V.

4. Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit: Gewährung eines Zuschusses für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von jeweils 75.000 € an die Werkstatt eG für die Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme für sozial benachteiligte Jugendliche und Langzeitarbeitslose

5. Leistungsorientierte Bezahlung: Ergebnisse der ersten Auszahlung im Jahr 2008

6. Beschaffung von ressourcen- und energieeffizienten Computern an Schulen und in Liegenschaften der Stadt Heidelberg (Antrag von B'90/Grüne, gen.hd, HD'er, GAL-Grüne, SPD)

6.1 Beschaffung von ressourcen- und energieeffizienten Computern (PCs) in den Schulen und in der Stadtverwaltung Heidelberg

7. Sanierungsmaßnahmen in der Mönchhofschule und der Johannes-Kepler-Realschule – Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

8. Erweiterung der Kindertagesstätte Karolinger Weg 16 – Ausführungsgenehmigung

9. Sanierung und Erweiterung der IGH Primarstufe – Ausführungsgenehmigung

10. Sanierung der WC-Anlagen im Hölderlin-Gymnasium

- Ausführungsgenehmigung und
- Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

11. Neumöblierung der Räume der ehemaligen Vorschule an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg; hier: Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen

12. Bericht der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region gemessen an der Gesamtzahl der Aufträge

13. Erkundung der Grundwasserbelastung mit Tetrachlorethen im Bereich des Pfaffengrunder Felds – Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

14. Investitionszuschuss an den DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal 1926 e. V. zum Umbau des Rasenspielfeldes in ein Kunstrasenspielfeld

15. Mönchhofstraße zwischen Lutherstraße und Brückenstraße

- Erhöhung der Ausführungsgenehmigung
- Außerplanmäßige Mittelbereitstellung von 120.000 € zur Durchführung von Straßenbauarbeiten

16. Kanalauswechslung und Neugestaltung Rahmengasse zwischen Bergstraße und Brückenstraße – Ausführungsgenehmigung

Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung von Seite 12

17. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

18. Änderungen im ÖPNV zum Fahrplanwechsel am 14.06.2009

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. RNV 2009

2. Frauen-Nachttaxi – Auswirkungen der Vertragskündigung durch die Funktaxi-Zentrale

3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Heidelberg über die Erhebung von Verwaltungsgebühren – Verwaltungsgebührenordnung

4. Satzung zur Änderung der Kostenordnung der Feuerwehr der Stadt Heidelberg

5. Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Jobcenter Heidelberg: Änderung des Vertrages zwischen Stadt Heidelberg und Agentur für Arbeit Heidelberg

6. Neuenheimer- und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein - Kanal- und Fahrbahnsanierung - Ausbau der Radverkehrsverbindung - Ausführungsgenehmigung

7. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

8. bis 16. vertraulich

Offenlagen

17. Bezirksbeirat Schlierbach – Ausscheiden von Herrn Matthias Lang

18. Bezirksbeirat Bergheim – Nachrücken von Herrn Jo-Hannes Bauer

Bezirksbeirat Emmertsgrund

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund am **Dienstag, 05.05.2009, um 19.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Emmertsgrund**, Emmertsgrundpassage 22

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Emmertsgrund: Quartiersmanagement – Sachstand und Umsetzung (Antrag der SPD)

1.1 Einrichtung eines Stadtteilmanagements Emmertsgrund – Zuziehung von Sachverständigen: Herr Prof. Dr. Martin Albert und Frau Nicole Rübsamen, SRH Hochschule Heidelberg oder Stellvertretung

1.2 Einrichtung eines Stadtteilmanagements Emmertsgrund

2. Zunehmender Wohnungsleerstand auf dem Emmertsgrund (Antrag der SPD)

2.1 Zunehmender Wohnungsleerstand auf dem Emmertsgrund – Sachstand

3. Maßnahmen zur Aufwertung des Emmertsgrundes; hier: Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

4. Lernpatenschaften im Stadtteil Emmertsgrund – Sachstand

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Donnerstag, 07.05.2009, um 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

1. Vorstellung und Bericht des Kümmerers

2. Situation Spielplatz „Anna Blum“ (Antrag von GAL/Grüne)

2.1 Situation Spielplatz „Anna-Blum“ – mündlicher Bericht

3. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Sachstandsbericht „Platznutzungskonzept“ (unter Einschluss aller, auch strittiger, Argumente und Positionen) (Antrag von GAL-Grüne, gen.hd, BL, HD'er, FWV, B'90/Grüne, SPD)

1.1 Prüfung von Außengastronomie auf diversen Plätzen (Antrag von FDP, gen.hd, FWV, HDer)

1.2 Konzept für die Altstadtplätze Teil 1 Außengastronomie

2. Verschiedenes

Aus dem Gemeinderat

■ Ausbau der Hardtstraße

Der Bereich der Kirchheimer Hardtstraße zwischen der Straße Im Franzosengewann und dem S-Bahnhof Kirchheim soll städtebaulich aufgewertet werden. Der Gemeinderat hat jetzt einstimmig dem Bebauungsplan zugestimmt und ihn als Satzung beschlossen. (Gemeinderat am 21. April)

■ Verkaufsoffener Sonntag

Der ursprünglich für den 3. Mai geplante verkaufsoffene Sonntag wird auf 8. November verlegt. Einer entsprechenden Satzungsänderung hat der Gemeinderat mehrheitlich zugestimmt. Die Verlegung war vom Verein Pro Heidelberg Stadtmarketing e.V. gewünscht worden, weil das Wochenende nach dem 1. Mai als ungünstig bewertet wurde. Der 8. November soll als „kultureller Ereignistag“ geplant werden. Parallel zum langen Shopping finden an diesem Tag das Festival „Enjoy Jazz“, das „Filmfestival“ und der Martinszug statt. (Gemeinderat am 21. April)

■ Konzept fürs Neckarvorland

Für Heidelbergs größte und beliebteste Freizeitfläche hat der Gemeinderat jetzt ein Gesamtkonzept beschlossen. Unter anderem wird die Probezeit der Grillzonen bis auf weiteres verlängert und die Zahl der Veranstaltungen begrenzt. Die Parkkontrollen durch den Gemeindevollzugsdienst sollen nach Möglichkeit verstärkt werden, die Öffnungszeiten des Kiosks bei der DLRG werden bis 24 Uhr erweitert. Das Beachvolleyball-Feld bleibt als feste Einrichtung erhalten. Die Skater-Anlage unter der Ernst-Walz-Brücke soll wiederhergestellt werden. Das Konzept basiert

auf den Ergebnissen des „Runden Tisches Neckarvorland“ an dem unter anderem der Jugendgemeinderat, die Verwaltung, der Bezirksbeirat, der Stadtteilverein, die Polizei und die Anwohner beteiligt waren. (Gemeinderat am 21. April)

■ Mittelmarkt vertagt

Ob ein Lebensmittelmarkt zwischen den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund gebaut wird, bleibt offen. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, das Thema zu vertagen. Ein Workshop, an dem Bürger sich beteiligen können, soll offene Fragen klären. (Gemeinderat am 21. April)

■ Radverkehr Plöck

Über die Radwegführung in der Plöck hat die Verwaltung den Gemeinderat informiert. Derzeit ist dort wegen der Baumaßnahme in Höhe Plöck 43 und 45 die Straße für Radfahrer nicht mehr in beide Richtungen befahrbar. Der Radverkehr Richtung Westen (Sofienstraße) wird über die Friedrich-Ebert-Anlage umgeleitet. Ein runder Tisch, an dem unter anderem Verwaltung und Anwohner beteiligt sind, soll ein Zukunfts-Konzept für die Plöck erarbeiten. (Gemeinderat am 21. April)

■ Hirtenaue

Mit einer Enthaltung hat der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung für den Stützwandneubau, die Straßenverbreiterung und die Kanalbauarbeiten in der Hirtenaue um 525.000 Euro auf 1.540.000 Euro erhöht. (Gemeinderat am 21. April)

■ Campus-Hotel

Weil die Zahl der Patienten am Universitätsklinikum mittelfristig steigen wird, plant die

Universität den Bau eines Campus-Hotels an der Berliner Straße. Der Gemeinderat nahm die Information zur Kenntnis. (Gemeinderat am 21. April)

■ Spende für internationale Beziehungen

Die SAP AG spendet 15.000 Euro an die Stadt Heidelberg. Das Geld soll für die Förderung der internationalen Beziehungen verwendet werden. Der Gemeinderat hat der Annahme der Spende zugestimmt. (Gemeinderat am 21. April)

■ Müllverbrennung

Die Verwaltung hat den Gemeinderat über die Vorbereitung der Ausschreibung zur Entsorgung der Restabfälle informiert. Die Ausschreibung wird notwendig, weil die öffentlich rechtlichen Verträge in der Abfallwirtschaft auslaufen. Derzeit entsorgt die Stadt Heidelberg pro Jahr rund 36.000 Tonnen Restabfälle in der Müllverbrennungsanlage Mannheim. (Gemeinderat am 21. April)

■ Wohnungsentwicklung

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Wohnungsentwicklungsprogramms die Grundzüge zur Mietwohnraumförderung und die Fortschreibung der Förderung barrierefreien Wohnraums beschlossen. (Gemeinderat am 21. April)

■ Seniorenvertretung

Der Arbeitskreis, der die Evaluation der Seniorenzentren begleitet hat, soll beauftragt werden, ein konkretes Themen- und Aufgabenprofil für eine Seniorenvertretung in Heidelberg zu entwickeln. Diese Empfehlung des Sozialausschusses hat jetzt der Gemeinderat zur Kenntnis genommen. In Heidelberg leben der-

zeit rund 23.000 Menschen über 65. (Gemeinderat am 21. April)

■ Seniorenzentren

Der Gemeinderat hat die Information der Evaluation der Seniorenzentren zur Kenntnis genommen. Ziel der Untersuchung war es, zu überprüfen, inwiefern die bisherigen Arbeitsinhalte der Zentren noch Gültigkeit haben und ob sie mit Blick auf die Zukunft angepasst werden müssen. Durchgeführt wurde die Evaluation vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg. Tenor der Studie: Die Seniorenzentren als stadtteilorientierte Einrichtungen haben sich bewährt. Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, ein Seniorenzentrum auf dem Boxberg einzurichten. (Gemeinderat am 21. April)

■ Bahnbetriebswerk

Die Verwaltung hat den Gemeinderat über den aktuellen Stand zum Thema „Jugendräume“ informiert. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner erarbeitet derzeit gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat ein Nutzungskonzept für das ehemalige Bahnbetriebswerk am Ochsenkopf. (Gemeinderat am 21. April)

■ Frauenring in neuem Domizil

Der Deutsche Frauenring e.V. zieht um. Grund ist die bevorstehende Theatersanierung. Bisheriges Domizil war die Theaterstraße 10 (Anna-Blum-Haus), neues soll nach Fertigstellung der Neubaumaßnahme der Hochschule für jüdische Studien deren altes Gebäude in der Friedrichstraße 9 sein. Übergangsweise hat

sich der Frauenring bereit erklärt, in die Theaterstraße 9 zu ziehen. Möglich wurde die Regelung durch die gute Kooperation zwischen dem Frauenring und dem Liegenschaftsamt der Stadt Heidelberg. (Gemeinderat am 21. April)

■ Tiefgarage Wilhelmsplatz

Die Verwaltung rät davon ab, die Planungen für eine Tiefgarage unter dem Wilhelmsplatz weiter zu betreiben. Als Grund wird unter anderem mangelnde Rentabilität genannt. Keiner der in Frage kommenden Investoren – Sankt Josefskrankenhaus und Heidelberger Garagensgesellschaft – hat Investitionsabsichten bekundet. Der Gemeinderat hat von der Information Kenntnis genommen. (Gemeinderat am 21. April)

■ Schachfläche Neuenheim

Die Verwaltung kann sich die Realisierung eines Schachspielfeldes in Neuenheim vorstellen, nicht aber auf dem Marktplatz. Ein entsprechender Vorschlag kam aus den Reihen des Gemeinderates. Gegen den Standort Marktplatz sprechen das historische Ensemble und der bereits in die Natursteinpflasterfläche eingelassene Grundriss der Alten Johankirche. Möglicher Standort für eine Spielfläche könnte der Werderplatz sein. Die Kosten für die Einrichtung belaufen sich schätzungsweise auf 7.000 bis 10.000 Euro. (Gemeinderat am 21. April)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat finden Sie auch im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Mi 29.4., 20 Uhr: „Drei Wünsche“, Oper von Bohuslav Martinu
Do 30.4., 20 Uhr: „Krieg“, Schauspiel von Rainald Goetz
Sa 2.5., 19.30 Uhr: „Der Bajazzo Goyescas“, Operninszenierung von Leoncavallo und Granados

• Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000
Do 30.4., 20 Uhr: „D²-ject“, Coversongs auf Akustikgitarren
Mi 6.5., 20 Uhr: „vhs-Theaterwerkstatt“, zu „Der kalte Kuss von warmem Bier“

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
Do 30.4., 10 Uhr: „SeeLandLuft“, Entdeckungsreise mit allen Sinnen (2-5 J.)
Do 30.4., 20 Uhr: „Tabula Rasa“, Schauspiel von Kerstin Ohlendorf (ab 15 J.)

Kongresshaus Stadthalle

Neckarstadt 24, ☎ 58-20000 (Tickets)
Mi 6.5., 20 Uhr: „Gerd Dudenhöfer spielt Heinz Becker: Kosmopolit“, Comedy

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Heidelberger Stückemarkt

vom 2. Mai bis 10. Mai
 weitere Informationen unter www.theaterheidelberg.de

- „Eröffnungsveranstaltung“ (Sa 2.5., 12.30 Uhr; Zwinger1, Zwingerstr. 3-5)
- „Ihr und ich“, Lesungen (Sa 2.5., 13 Uhr; Zwinger 3)
- „Der kalte Kuss von warmem Bier“, Schauspiel (Sa 2.5., 20 Uhr, Premiere; Zwinger1)
- „Late Night 4“, Musik-Show (Sa 2.5., 22.30 Uhr; Zwinger 3)
- „Ich um mich“, Lesungen (So 3.5., 12 Uhr; Zwinger1)
- „Rimini Protokoll: Black Tie“, Schauspiel (So 3.5., 20 Uhr; Städtische Bühne, Theaterstr. 4)
- „Chill-Out“, Party (So 3.5., Di 5.5., 23.30 Uhr; Friedrich5, Friedrichstr. 5)
- „Ligna: Der neue Mensch“, Theater-Performance (ab 12 J.) (Mo 4.5., 17, 19 Uhr; Zwinger1)
- „Theater Baden Baden: Morgen ist auch noch ein Tag“, Schauspiel (Mo 4.5., 19 Uhr; Städtische Bühne)
- „SA Ugala Teater Viljandi: Poks (Boxen)“, Schauspiel (ab 14 J.) (Mo 4.5., 21 Uhr, Di 5.5., 11 Uhr; Zwinger 3, Zwingerstr. 3-5)
- „Bayerisches Staatsschauspiel: Genannt Gospodin“, Schauspiel (Di 5.5., 18 Uhr; Zwinger1)
- „Maxim Gorki Theater Berlin: Ödipus auf Cuba“, Schauspiel (Di 5.5., 20.15 Uhr; Städtische Bühne)
- „SeeLandLuft“ (2-5 J.) (Mi 6.5., 10 Uhr; Zwinger 3)
- „Liv Stein“, Schauspiel von Nino Haratischwilli (Mi 6.5., 18 Uhr; Zwinger1)
- „Christopher Kloeble: Unter Einzelgängern“, Lesung (Mi 6.5., 18 Uhr; Galerie Melnikow, Theaterstr. 11)
- „Krieg“, Schauspiel (Mi 6.5., 20 Uhr; Städtische Bühne)
- „E wie Estland“, Vortrag (Mi 6.5., 20 Uhr; Zwinger1)
- „Teater Endla, Pärnu: Janu (Durst)“, Schauspiel (Mi 6.5., 21 Uhr; Zwinger 3)

Sa 2.5., 20 Uhr, So 3.5., 19 Uhr: „Die acht Frauen“, Kriminalkomödie nach Robert Thomas

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Mi 29.4./Do 30.4., 20 Uhr: „Dämonen“, Schauspiel von Richard Everett

Kino

Cine Latino

vom 23. April bis 6. Mai
 im Karlstorkino, Am Karlstor 1
 weitere Informationen unter www.cine-latino.de

Programm vom 30. April bis 6. Mai

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „C'est la vie: So sind wir, so ist das Leben“ (Do-Mi 21.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Das Auge des Adlers“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Dorfspots“ (Do 22 Uhr, Fr-So 21.30 Uhr, Mo-Mi 16.45 Uhr)
 „Inside Hollywood“ (Do 16.45 Uhr, So 11.30 Uhr, Mo-Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Ob ihr wollt oder nicht!“ (Do-Mi 19 Uhr, Fr-So 16.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Radio Rock Revolution“ (Sa/So 17 Uhr, ab 12 J.)
 „Tage oder Stunden“ (Do-Mi 17.30, 19.30 Uhr, So 11.30 Uhr)

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „Das Festmahl im August“ (Do-Mi 15.30, 19.30 Uhr)
 „Die Frau des Anarchisten“ (Do-Mi 21.15 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Il Divo – Der Göttliche“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Beverly Hills Chihuahua“ (Do-Mi 15.50, 18 Uhr)
 „Crank 2: High Voltage“ (Do-Mi 20.20, 22.30 Uhr, ab 18 J.)
 „Der Kaufhaus Cop“ (Do-Mi 14.20, 17.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Der Vorleser“ (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)
 „Die Jagd zum magischen Berg“ (Do-Mi 15.20 Uhr, ab 12 J.)
 „Duplicité – Gemeinsame Geheimsache“ (Do-Mi 14, 17, 19.50, 22.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Fast und Furious – Neues Modell, Originalteile“ (Do-Di 20 Uhr, Do-Mi 17.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Forbidden Kingdom“ (Do/Sa/Mo/Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Gran Torino“ (Fr/So/Di 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Monsters vs. Aliens“ (Do-Mi 13.50 Uhr, ab 6 J.)
 „Prinzessin Lillifee“ (Do-Mi 13.45 Uhr)
 „Radio Rock Revolution“ (Do-Di 22.20 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „Star Trek (2009)“ (Mi 20.30, 23 Uhr)
 „Trauzeuge gesucht!“ (Do-Mi 19.45, 22.15 Uhr, ab 12 J.)
 „Unbeugsam – Defiance“ (Do-Mi 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Vorstadt-Krokodile (2009)“ (Do-Mi 14.15 Uhr, ab 6 J.)
 „X-Men Origins: Wolverine“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14, 17, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Liebe auf den zweiten Blick“ (Do-Mi 19 Uhr)
 „Slumdog Millionaire“ (Do-Mi 16.15, 21.15 Uhr, ab 12 J.)

Marstallcafé

Marstallhof 5, ☎ 54-0
 „Kino-Café: Baader Meinhof Komplex“ (Mo 20 Uhr)



Heidelberg im Barock ist der Titel einer großen Sonderausstellung, die das Kurpfälzische Museum und das Kulturamt der Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Museum für Sakrale Kunst und Liturgie noch bis 21. Juni in Heidelberg zeigen. Am Samstag, 2. Mai, um 15 Uhr führen der Leiter des Kulturamtes, Hans-Martin Mumm, und Bauforscher Achim Wendt in einem Rundgang durch die Altstadt zu Gebäuden und Mauern, die die Zerstörungen von 1689/93 überdauert haben und zu neu entstandenen Bauwerken und Plätzen. Treffpunkt ist der Löwenbrunnen am Universitätsplatz. Am Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr, gibt es eine Führung der Heidelberger Gästeführer (Treffpunkt vor dem Kurpfälzischen Museum). Weitere Angebote und Infos zur Ausstellung unter www.museum-heidelberg.de.

Musik

Café Schafheutele

Hauptstr. 94, ☎ 14680
Sa 2.5., 19 Uhr: „Kephala“, melodische Instrumentalmusik

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 30.4., 21 Uhr: „Ü30 Special – Tanz in den Mai“, Hits der letzten vier Jahrzehnte

Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117
Fr 1.5., 17 Uhr: „Improvisationen über Mailieder und Frühlingmusik“, M. Seibel (Orgel)
Sa 2.5., 18.15 Uhr: „Werke von Bach und Mendelssohn“, M. Seibel (Orgel)

Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040
Do 30.4., 20.30 Uhr: „Delta Jam-Session“, Jazzreihe
Fr 1.5., 21 Uhr: „Two Guitars“, Jazzreihe mit Christian Eckert und Gästen
Mi 6.5., 21 Uhr: „Allen Blairman Trio“, groovy Jazz

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Do 30.4., 23 Uhr, Klub_k: „Mono“, Tech-House, Minimal, House
Sa 2.5., 21 Uhr: „Curse und Band“, Hip Hop-Barde
Sa 2.5., 23 Uhr, Klub_k: „Oben“, Techno, Tech House, Elektronik
So 3.5., 21 Uhr: „Ida Sand“, jazziger Soul
Mo 4.5., 21 Uhr: „Holy Fuck“, Indie, Alternative-Rock
Mi 6.5., 21 Uhr: „Dota, die Kleingeldprinzessin“, Chansons, Lieder

Marstallcafé

Marstallhof 5, ☎ 54-0
Do 30.4., 19 Uhr: „The Wright Thing“, Soul, Funk, Pop und R'n'B

Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522
Do 30.4., 22 Uhr: „Strictly Black Music“, Hip Hop, Rap, R'n'B

Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031
Do 30.4., 21 Uhr: „Studi-Party“
Sa 2.5., 21 Uhr: „Ü30 Party“

St. Bonifatius Weststadt

Am Wilhelmsplatz, ☎ 13020

Sa 2.5., 18 Uhr: „Werke von Bach, Telemann, Schubert und anderen“, Chor St. Joseph Köln-Ehrenfeld und Ehrenfelder Kammerorchester

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
 „Helmut Lerch: Flüchtige Skizzen schaffen Erinnerungen“, skizzenhafte Aquarellmalerei (bis 26.6.)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2, ☎ 981102
 Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Imrich Tomás: Drom“, Gemälde und Skulpturen (bis 7.6.)
Mi 6.5., 10.30 Uhr: „Studenttag“, Vorstellung der Arbeit des Museums

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Spiel – spielen“, Gruppenausstellung (bis 3.5.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
 Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Lieblingswerke (Members' choice)“, eine Arbeit eines Lieblingskünstlers wird eine Woche lang ausgestellt (bis 3.5.)
 „Tomorrow ain't promised“, Präsentation der Heidelberger Graffiti Szene (bis 3.5.)
 „Sandow Birk“, Einzelausstellung (bis 3.5.)
So 3.5., 15 Uhr: „Diskussion über alle vier aktuellen Ausstellungen“, Gesprächskreis

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Heidelberg im Barock – Der Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen 1689 und 1693“, Objekte, Skulpturen und Dokumente (bis 21.6.)

„Von der Skizze zum Druck“, Zeichnungen und Studien (bis 26.7.)
So 3.5., 15 Uhr: „Führung“
Mi 6.5., 20 Uhr: „Der Successionskrieg ist nichts als ein Raubkrieg“, Vortrag zur ethischen und rechtlichen Einschätzung des Pfälzischen Erbfolgekrieges

Museum für Sakrale Kunst und Liturgie

Richard-Hauser-Platz, ☎ 166391
 So 13-17 Uhr, Di-Sa 10-17 Uhr
 „Heidelberg im Barock – Der Wiederaufbau der Stadt nach den Zerstörungen 1689 und 1693“, Objekte, Skulpturen und Dokumente (bis 21.6.)

Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466
 Mo-Sa 11-17 Uhr
 „Emerik Fejes: Geträumte Reisen“, Malerei (bis 27.6.)

Rathaus, Foyer und 2. Obergeschoss

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „Mein Heidelberg“, Malwettbewerb der Stadt Heidelberg im Rahmen der Familienoffensive (bis 30.4.)

Sammlung Prinzhorn

Voßstr. 2, ☎ 564739
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
 „Text – Wahn – Sinn“, Literarisches aus der Sammlung Prinzhorn (bis 3.5.)

Sparkasse Heidelberg

Kurfürstenanlage 10-12
 Mo-Mi, Fr 8.30-16 Uhr, Do 8.30-18 Uhr
Mi 29.4., 18 Uhr Vernissage: „Carsten Büll: Contergan – Fünf Lebensgeschichten“, Fotografie, Info unter ☎ 06262 3206 (bis 27.5.)

Seminarzentrum der SRH

Bonhoefferstr. 12, ☎ 82230
 „Karin Lehmann und Regina Schulz: Zwei Wege“, Aquarelle und Acryle (bis 10.7.)

St. Josefskrankenhaus

Landhausstr. 25, ☎ 5260
 täglich 8-22 Uhr
 „Marianne Wagenblass“, Ölmalerei (bis 1.5.)

Völkerkundemuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22007
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
 „Den Spuren der Götter folgen – Rituale und religiöse Ästhetik in Orissa“, Fotografie, Videoinstallationen, Malerei und Palmbblattarbeiten (bis 14.6.)

„Die Asmat“, Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya (Dauerausstellung)

So 3.5., 14.30 Uhr: „Die Asmat“, Führung
So 3.5., 19 Uhr: „Die gefährlichen Kreise der Yoginis“, Vortrag

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
 Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
 „Kunst kennt keine Grenzen“, Gruppenausstellung (bis 11.6.)

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
 täglich 9-18 Uhr
 „Matthias Breiter: Wild Alaska“, Fotografien (bis 15.6., Afrikahaus)
 „Rose von Selasinsky: Im Fokus – Tierkinder im Heidelberger Zoo“, Fotografien (bis 30.6., Raubtierhaus)

Kids & Teens

Friedrich-Ebert-Schule, Schulhof

Sandgasse 14, ☎ 58-32080
Mi 6.5., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielbus kommt“, Spiele und Spielgeräte für Kinder, Info unter Kulturfenster, ☎ 1374864

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
Mi 29.4./Mi 6.5., 14.30 Uhr: „Ton und Papier“, Töpferei, Papier schöpfen und vieles mehr
Mi 29.4./Mi 6.5., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)
Do 30.4., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“, Malen, Zeichnen, Sehen und Ideen haben (6-10 J.)
Di 5.5., 14. 15 Uhr: „RotBlauGelb“, Malen, Zeichnen und Bilder betrachten (ab 4 J.)
Di 5.5., 16.15 Uhr: „Lese- und Bilderzeitstunde“, Vorlesen, Zuhören, Erzählen und Bilderbücher betrachten, Treffpunkt: Museumskasse (4-7 J.)

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
Di 5.5., 16 Uhr: „Der Hase und der Igel“, Puppentheater nach dem Märchen der Gebrüder Grimm (ab 4 J.)

Schloss

☎ 538431
Fr 1.5., 19 Uhr: „Die Hexen sind los“, spielerische und interaktive Schlossführung (ab 6 J.), Anmeldung unter ☎ 538431

SRH Hochschule

☎ 881000
Mi 6.5., 16 Uhr: „Heidelsat“, Satellitenprojekt zum Thema Klimaerwärmung der Erde (ab 12 J.), Info unter ☎ 882387

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 30.4., 11 Uhr: „Die antike Kultur der Kykladen“, Vortrag
Do 30.4., 15 Uhr: „Gottfried Benn – Sein dichterisches Werk“, Vortrag
Mo 4.5., 15 Uhr: „Große Künstler und ihre Sammler“, Vortrag über Matisse
Di 5.5., 7.30 Uhr: „Neues Wasserkraftwerk Rheinfelden und Eisenbahnmuseum Mulhouse“, Busfahrt, mit Anmeldung

Gelbe Tonnen

4. bis 8. Mai

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

11. bis 15. Mai

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stüftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen

Di 5.5., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag
Di 5.5., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag und Diskussionskreis
Di 5.5., 15 Uhr: „Mütter und Väter unseres Glaubens“, Vortrag über Carl Merz
Mi 6.5., 11 Uhr: „Heidelbergs Geoschätze“, Vortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch
Altstadt
Marshallstr. 13, ☎ 181918
Do 30.4., 16 Uhr: „Französisch für Anfänger“, Sprachkurs
Do 30.4., 13 Uhr: „Englisch für Anfänger“
Do 30.4., 10 Uhr: „Englisch für Fortgeschrittene“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 30.4., 14.30 Uhr: „Bunter Nachmittag“
Mo 4.5., 15 Uhr: „Skat“
Di 5.5., 14 Uhr: „Schach“

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 30.4., 14.30 Uhr: „Spielesachmittag“, Karten- und Brettspiele

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 30.4., 11 Uhr: „Gedächtnstraining“
Mo 4.5., 10.30 Uhr: „Lesekreis“
Di 5.5., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 30.4., 13.30 Uhr: „Gedächtnstraining“
Mo 4.5., 13.30 Uhr: „Spieletreff“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
Do 30.4., 14.30 Uhr: „Waffelnachmittag“, gemeinsames Schlemmen
Do 30.4., 15 Uhr: „Russisch für Anfänger“
Mo 4.5., 14 Uhr: „Fitnessgruppe“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 30.4., 20.15 Uhr: „Meditationsgruppe“
Mo 4.5., 9 Uhr: „Bastelkreis“
Di 5.5., 9.25: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“, heute: Fahrt nach Berghausen
Di 5.5., 9.30 Uhr: „Aquarellmalgruppe“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Mo 4.5., 17.45 Uhr: „Wir machen Musik“
Di 5.5., 17 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“
Mi 6.5., 14 Uhr: „Englisch“

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333
So 3.5., 10 Uhr: „Was erwarten wir vom Wald?“, Exkursion zum Wertewandel vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen

NABU Naturschutzzentrum

Schröderstr. 24, ☎ 600705
Mi 6.5., 14.30 Uhr: „Abenteuer Naturgarten“, ökologisch gärtnern, Obst ernten und Früchte verarbeiten (4-7 J.), Anmeldung unter ☎ 864068

Sonstiges

Aktionstage Politische Bildung

vom 5. bis 23. Mai in der Volkshochschule weitere Informationen unter www.vhs-hd.de

- „BRDDR: Verflechtungen und Abzweigungen“, Vortrag (Di 5.5., 19.30 Uhr)

Alte Brücke

Sa 2.5., 19 Uhr: „Alte Brücke in neuem Licht“, Wiedereinweihung der sanierten Brücke mit Benutzung der neuen Brückenbeleuchtung, einer Ausstellung und kulinarischen Köstlichkeiten

Innenstadt Heidelberg

Sa 2.5., 10-24 Uhr: „Lange Nacht des Einkaufens“, Shopping zu außergewöhnlichen Uhrzeiten

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Do 30.4., 20 Uhr: „Zen-Buddhismus: Frieden finden in einer krisenhaften Welt“, Vortrag
Sa 2.5./So 3.5., 14 Uhr: „Weltlachtage“, mit buntem Programm

Grahampark

Do 30.4., 18 Uhr: „Maiansingen“, Maifest mit den Handschuhshheimer Chören

Heidelberger Dienste

Hospitalstr. 5, ☎ 14100
Di 5.5., 9.30 Uhr: „Handlungskompetenzen“, Vortrag, wie man seine Fähigkeiten in die Jobsuche integriert

Heidelberger Gästeführer

☎ 24410
So 3.5., 11 Uhr: „Heidelberg im Barock“, Führung, Treffpunkt: vor dem Kurpfälzischen Museum

Heimatmuseum Kirchheim

Schäfergasse 5, ☎ 786993

„Aktionstage zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen“

vom 25. April bis 16. Mai weitere Informationen unter www.heidelberg.de/bmb

- „Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl 2009“ (Do 30.4., 19 Uhr; Forum am Park, Poststr. 11)
- „Über die Notwendigkeit eines psychiatrischen Krisen- und Notdienstes“, Vortrag (Di 5.5., 18.30 Uhr; Forum am Park)

Festival Latino

vom 22. April bis 27. Mai weitere Informationen unter www.festivallatino.de

- „Frauen in Buenos Aires“, Ausstellung (1.5.-29.5. im Eine-Welt-Zentrum, Am Karlstor 1)
- „Salsa al duelo“, Film und Diskussion (Fr 1.5., 21 Uhr; Tribu del Mar, Alte Eppelheimer Str. 50 b)
- „Kubanischer Filmabend“, Vortrag und Überraschungsfilm (Sa 2.5., 17 Uhr; Marstallcafé, Marstallhof 5)
- „Vergangenheitsbewältigung in Guatemala“, Vortrag (Mo 4.5., 20 Uhr; Karlsruh Bahnhof, Am Karlstor 1)
- „Der Garnelenring“, Filmabend und Ausstellung (Mi 6.5., 20 Uhr; Weltladen, Heugasse 2)

So 3.5., 11 Uhr: „Tag der offenen Tür“, im Rahmen der Einweihung der neu gestalteten Archäologiewand

Seminar für Klassische Archäologie

Marstallhof 4, ☎ 542515
So 3.5., 11 Uhr, Seminarraum 418: „Die Germanen – Gegner Roms, Grenz-nachbarn, Provinzbewohner“, Vortrag

Schlossweinstube

Do 30.4., 19.30 Uhr: „Schlossfestspielmenü probieren!“, Kochevent, Information unter ☎ 58-20000

Kulturamt Heidelberg

☎ 58-33000
Sa 2.5., 15 Uhr: „Führung durch die Altstadt“, mit Hans-Martin Mumm und Achim Wendt, Treffpunkt: Universitätsplatz, Löwenbrunnen

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mi 29.4., 19.30 Uhr: „Kindern Grenzen setzen, aber wie?“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaugeanlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

☎ 58-29999
Omas grüne Vollholzküche (3 Unterschränke, 3 weiße Hängeschränke), roter Tisch, 4 rote Stühle, Liege (0,80 auf 2 m) Rosshaarmatratze, Lampen, Tel. 409431 oder 0174 7972161; Bettcouch, Tel. 332905; Glastür (Niagara-Bronze) 1970 auf 710 mm, Tel. 413479.

Fundbüro

HeidelbergerDienste GmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag,

Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)
Täglich 8-20 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Di, Mi, Do, Fr 7-14 Uhr, Sa, So, Mo geschlossen (1.5. geschlossen)

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr (1.5. geschlossen)

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen.

Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oefentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Calis (cca)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Heidelberg blitzt und blinkt

Großes Engagement beim Frühjahrsputz 2009 – Über 145 Kubikmeter Abfall eingesammelt



Wer mit so viel Spaß und Begeisterung durch Heidelberg fegt...

Voller Tatendrang beteiligten sich rund 2.400 Heidelberger/innen vom 18. bis 25. April am stadtweiten Frühjahrsputz. Ihr Einsatz hat sich gelohnt: Die fleißigen Helfer/innen sammelten über 145 Kubikmeter Abfall ein. Insbesondere die Kleinen waren aktiv dabei: 1.730 Kinder aus 38 Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrich-

tungen haben geholfen, außerdem 175 Einzelpersonen und Familien. 35 Firmen, Ämter, Sport- und Kulturvereine stellten insgesamt 495 Aktive.

Sie alle kümmerten sich um die Stellen in Heidelberg, die von den Mitarbeiter/innen der Straßenreinigung nicht regelmäßig berücksichtigt werden

können. Die Putzteams reinigten rund um Schulen, Kindertagesstätten und Vereinsgebäude, aber auch öffentliche Plätze und Straßen sowie Grünflächen in den Stadtteilen. Familien trafen sich zum ungewöhnlichen Sonntagsausflug und „entmüllten“ den Stadtwald. Mitarbeiter/innen von Behörden und Firmen machten gemeinsam Mittagspausenputz. Zum Auftakt am 18. April legten sich Bürgermeister Wolfgang Erichson und zahlreiche Stadträtinnen und -räte ins Zeug.

Die Freiwilligen sammelten Mengen von Dosen und Plastiktüten, viele Flaschen, Zigarettenkippen

und Glasscherben auf. Zu den größeren Fundstücken zählten Autofelgen, Fahrradreifen, ein Waschbecken, ein Fernseher, Eisenteile, Stühle und Teppiche und sogar eine alte, fast antike Schreibmaschine. Das Amt für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung stellte die Ausrüstung und entsorgte den Müll kostenlos.

Zum Abschluss der Putzwoche hatte die Stadt am 25. April zu einem Fest auf den Kornmarkt eingeladen. Mit einem bunten Unterhaltungsprogramm mit Akrobatik, Jonglage und Zauberei, Informationsständen, einer Gewinnspiel-Verlosung und Musik bedankte sich die Stadt für das Engagement.



... darf auch nach getaner Arbeit Feste feiern.

Fotos: Rothe

Fotos vom Frühjahrsputz sind zu sehen unter www.heidelberg.de/fruehjahrsputz. Und falls doch was übersehen wurde bei der Putzfee: Unter Telefon 58-29999 oder E-Mail abfallwirtschaft@heidelberg.de können Bürger/innen bei der Stadtreinigung das ganze Jahr über Schmutzecken melden. cca

Auf der Brücke wird gefeiert

Großes Fest zum Abschluss der Restaurierungsarbeiten am 2. Mai ab 19 Uhr

Mit der Installation der neuen Beleuchtung sind die 2001 begonnenen Sanierungsarbeiten der Alten Brücke abgeschlossen.

Die Brückenbeleuchtung wird im Rahmen eines Festes auf und an der Alten Brücke am Samstag, 2. Mai, – gleichzeitig

„Lange Nacht des Einkaufens“ (siehe Seite 7) – in Betrieb genommen.

Das Fest zur Wiedereinweihung der sanierten Alten Brücke beginnt um 19 Uhr und klingt gegen Mitternacht aus; um 21 Uhr wird Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die neue Brückenbeleuchtung erstmals einschalten.

Eine Choreographie aus Performance, Tanz und Artistik zeigen die Feuerkünstler „Tanguda“. Die Band „Cangelo“, in der Besetzung akustische Gitarre, Saxofon und Perkussion, sorgt für die richtige Stimmung an einem – hoffentlich – milden Frühlingsabend auf und an der Alten Brücke. Im Festzelt am Nordbrückenkopf bei der Nepomukterrasse ist die Ausstellung „Die Alte Brücke im Laufe der Zeit“ zu sehen. Die neugestalteten Podeste auf der Neuenheimer Neckarseite werden illuminiert. Die DLRG veranstaltet ein Fackelschwimmen.

Für kulinarische Köstlichkeiten sorgen die Gastronomen am Südbrückenkopf (am Brückenauffahrt und vor dem Eingang zur Steingasse). rie

Europawahl am 7. Juni

EU-Bürger können seit 1992 auch in Heidelberg wählen

Am 7. Juni sind neben den rund 98.000 wahlberechtigten Heidelberger/innen auch die etwa 7.500 hier lebenden EU-Bürger/innen aufgefordert, an der Europawahl teilzunehmen. Seit dem Maastrichter Vertrag von 1992 können alle EU-Bürger/innen, die zum Zeitpunkt der Wahl ihren Wohnsitz in Heidelberg haben, entscheiden, ob sie in Heidelberg oder in ihrem Herkunftsland wählen möchten.

Um in Heidelberg wählen zu können, müssen Unionsbürger/innen rechtzeitig vor der Wahl im Wählerverzeichnis registriert sein. Dazu müssen sie beim Bürgeramt der Stadt Heidelberg einmalig einen Aufnahmeantrag ins Wählerverzeichnis stellen. Damit sind sie automatisch für die kommenden Europawahlen registriert. Die Vordrucke und Merkblätter dazu können beim Bürgeramt abgeholt oder angefordert werden. Die Frist für den Antrag endet am 17. Mai 2009.

Unionsbürger/innen, die sich bereits für die Europawahlen 1999 oder 2004 in Heidelberg ins Wählerverzeichnis haben eintragen lassen, bekommen zur Europawahl automatisch

eine Wahlbenachrichtigungskarte zugeschickt, es sei denn, sie haben sich nach der Aufnahme in das Wählerverzeichnis ins Ausland abgemeldet. Wer nach einem Auslandsaufenthalt wieder nach Heidelberg zieht, muss einen neuen Antrag stellen.

Weitere Informationen

Unter www.heidelberg.de/wahl sind weitere Infos zur Europawahl abrufbar. Informationen erteilt auch die Wahldienststelle der Stadt Heidelberg im Bürgeramt, Bergheimer Straße 69, Telefon 58-13550, -13580, E-Mail: Wahldienststelle@Heidelberg.de.

Die Alte Brücke in neuem Licht



Samstag, 2. Mai 2009, ab 19 Uhr

PROGRAMM:

Ab 19 Uhr Musik und Feuerkünstler auf der Alten Brücke

21 Uhr Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner schaltet die neue Brückenbeleuchtung ein

Feiern Sie mit uns den erfolgreichen Abschluss der Brückensanierung!

Lange Nacht des Einkaufens
– bis Mitternacht –

E U R O P A

WAHL
7. Juni 2009

Wählen gehen!

